

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: restbairisch
 language-region: ostoberdeutsch
 language-type: oberdeutsch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 16,2
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F038, V-Aab-T2,D
 text: Mo\$couoia der Haupt\$tat in Rei\$\$en/ durch Herrn Sigmunden Freyherrn zu Herber\$tain [...] zu\$amen getragen. Sambt des Mo\$couiter gepiet/ vnd \$einer anrainer be\$chreibung vnd anzaigung/ in wen \$y glaubens halb/ mit vns nit gleichhellig. Wie die Pot\$chafften oder Ge\$anten durch \$y emphanen vnd gehalten werden/ \$ambt zwayen vnder\$chidlichen Rai\$en in die Mo\$qua.
 text-author: Sigmund Freiherr von Herberstein
 text-type: CB
 assignment_quality: Z2
 hoffmann_wetter_nr: HW 607
 library: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
 library-shelfmark: 4H RUSS 180/31
 date: 1557
 place: Wien
 text-place: -
 printer: Michael Zimmermann
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: Die Texteingabe erfolgte unter Berücksichtigung einer bereits vorhandenen Transkription des Bonner-Frühneuhochdeutsch-Korpus. Alle Inhalte bildlicher Darstellungen einschließlich Bildüberschriften und -unterschriften bleiben unberücksichtigt.
 abbr_ddd: HerbMos
 extent: FnhdC: 013,01 bis 040,30; compl: 040,31 bis 045,48
 extent-size: FnhdC: 16.183 WF; compl: 3047 WF
 @H

F038-001,01 Moscouia der Hauptstat in Reissen durch Herrn Sigmun
 F038-001,02 den Freyherrn zu Herberstain Neyperg vnd Gueten
 F038-001,03 hag Obristen Erbcamrer vnd oebristen Erbtruckhsessen in Kaerntn Roemischer zu Hungern vnd Behaim Khü . May c Rat Camrer vnd Presi
 F038-001,04 denten der Nideroesterreichischen Camer zusammengetragen Sambt des Moscouiter gepiet vnd seiner anrainer beschreibung vnd anzaigung in wen sy glaubens halb mit vns nit gleichhellig Wie die Potschafften oder Gesanten durch sy em
 F038-001,05 phangen vnd gehalten werden sambt zwayen vnder
 F038-001,06 schidlichen Raisen in die Mosqua Mit Roe . Khue May . gnad vnd Priuilegien Getruckht zu Wienn in Osterreich durch Michael Zimmerman in S Anna Hoff 1557 Sigmund Freyherr zu Herberstain Neyperg vnd Gueten hag Obrister Erbcamrer vnd oebrister Erbtruckseß in Kaerntn c wuenscht dem güettigen Leser glueckh vnd hayl NACHdem vil von den oerttern der welt so ge
 F038-001,07 gen Mitternacht gelegen geschriben vnd gesagt haben sonderlich von den gepurgen vnd vrsprungen der namhafftñ flüssen auch der Voelcker sitn vnd wesen vnd als hieuer etliche Potschafftñ von Kay
 F038-001,08 ser Maximilian hochloblichister gedechtnuß zu dem Großfürsten in die Mosqua gesandt worden die vil wunderbarlichs auch et
 F038-001,09 lichts vnglaublichs dauon gesagt So sich dann begeben das mir auch auf gelegt ward in dieselben Landt Poln vnd Litn zu Khü
 F038-001,10 nig Sigmunden vnd in die Mosqua zu Basilio dem Großfuersten in Potschafft zu raisen Hat herr Matheus Lang Cardinal zu Saltz
 F038-001,11 purg ain hochberuembter erfarnen vnd geliebter Herr mich ernst
 F038-001,12 lichen an gesprochen vnd ermont was warhafts derselben Land ort zu erjndern das ich auf solch

ermonen auch sunst für mich selb mit vleiß gethon vnd mit dem besten so ich vermügt verzaichnet derhalb zu meiner widerkhunfft hat ermelter Herr Cardinal bey dem Kayser in meinem beisein erworben ausser seines beisein mich in meiner verrichtung nit zu hoern das also beschehen Aber nach ab sterben Khayser Maximilians durch yetzigen Roemischen Khu

F038-001,13 nig Ferdinanden c meinen allergenedigisten Herrn bin ich aber

F038-001,14 mals an die ort verordent vnd mir sonderlichen beuolhen vnd auf gelegt mich neben der Khay May gesandten Graf Leonharden Nugarolis des Glaubens Ceremonien vnd ander des volckhs sittn vnd gebrauch auch des Landes gelegenheit zu erkündigen darauf ich des so hievor verzaichnet von newem erforscht vnd erjn

F038-001,15 dert welches ich dann mit vil zeügen dermassen gleich bestendig befunden dasselb für ain gwißhait an genomen So ich dan nach erzellung meiner handlung vnd erjnderung erfaren der Khay May c vnd dem herrn Cardinal dieselben angenam vnd gefellig hab ich des alles hochstgedachter jetziger Roemischen Khü May c Lateinisch zue geschriben vnd also in Druckh khomen das von vil gelertn gelobt auch pald durch etliche in das Waellisch gleicher

F038-001,16 massen in den druckh gebracht das Lateinisch zu Basl zwaymal von newem durch mich in etlichen gemert auch in etlichen gebes

F038-003,01 sert gedruckht vnnd zu Franckfurt in der Meß oder gemainen Marckt grosse anzal verhandlt deren man noch an vil ortn suecht vnd nit bekhomen mag der vrsachen bin ich auf etlicher freundt er

F038-003,02 suechen bewegt worden den gemainen Teütschen die nit Latein khünnen vnd doch begierig sein dergleichen sachen ainen grundt zu wissen in Teutsche sprach zu bringen Vnd wiewol ich zuuor vnd hernach vil weite raisen alles in ansehlichen Potschafft ge

F038-003,03 thon hab Als von Khayser Maximilian zu Khünig Cristiern in Denmarckht zu den Chur vnd Fuersten Mentz Sachssen Bran

F038-003,04 denburg vnd zwayen gebrudern Hertzogen zu Mechelburg an ainer Raiß auch Saltzburg Eystet Bayrn etliche mal in die Aidgnoschafft vnd dan gehn Hungern So aber der Guettigist Khaier Maximilian starb durch mein Vatterlandt dz Hertzog

F038-003,05 thun Steyr durch Venedig Ferrar Bononia Ron vnd Neapolis zu Pherdt von dan in Hispanien geschifft Sardinien Minorican dan Jbitzam vnd Maioricam mit grosser vngestueme an troffen her

F038-003,06 wider durch Franckhreich Piomont Mailandt Bressa Beern Vincentz vnd durch das Friaul anhaims Aber von yetziger Rom Khue May c Khuenig Ferdinanden meinem Allergenedigisten Herrn villmal in Hungern vnd Behaim villmal in Poln vnd Litthn auch zu Teutschen Fuersten dan zu dem Großmechtigisten vnd Gluckhafftigisten Suleyman Tuerggischen Khaier gesandt worden von deren Landt ortn der Voelckher sitten vnd gewonhai/ten ich nichts geschriben vmb des willen das vil Ehrliche auch beruemte vnd gelerte daselbsten gewest vnd taeglichen sein dauon lautter beschriben das ich denselben fuer greiffen soll erkhen ich mich nit darfur aber von den ortn dahin hievor als zu glauben deren die dauon geschriben haben khainer khomen ist vnd noch wenig khumen hab ich aus beuelch vnd treuer vermonung des so ich gesehen vnd von villn in einhaelliger bestaettung erindert in

F038-003,07 gmain khundt thuen wellen Verhoff wer an die ort mit fueg khu

F038-003,08 men wirdt muegen oder von denen die der ortn her khumen das der oder die aus disem meinem vertzaichnen vrsach haben ain ge

F038-003,09 wissers zu erindern damit man doch das so lang verporgen gewest in meniglichs gewisse wissenhait bringen muege so aber in meiner beschreibung vil fael befunden werden als in der Jartzal nach der Welt beschaffung vnd anders so ich aus derselben ort geschicht be

F038-003,10 schreibung genomen vnd herein gesetzt welle ain treuer Leser die sachen versteen das ich in ertzellung des so ich daselbsten her hab in nichte veraendern auch die gewißhait vnd jren Jrthumb an tzaigen wellen zu solcher erkündigung haben mich die Lateinisch vnd Windisch sprachn vasst geholffen vnd mich deß ergetzt des ich in meiner Jugent derhalb beschwaert bin worden wan vmb der Windischen sprach willen Von vnerfarnen vill bekhuerliche wort hoeren muessen wie mich dan etlich auch der Latein halben dergleichen jrs vermainens spoetlichen ain Doctor genent des ich mir doch fuer ain Ehr an genomen wan ich mich des wirdig er

F038-003,11 kent hette vnd mit vil andern spizigen wortn die mich aber von den sprachen nie ab getzogen sonder wo ich vrsach gefunden dieselben ze reden mich nit geschichen oder geschaemt weil ich es ainem an

F038-003,12 dern fuer Ehr vnd wolstand geachtet Vnd hat gleichwol dise ar

F038-003,13 bait mir neben meinem taglichen dienst vnd alter des ich nun in ainemvndsibentzigisten Jar bin etwas müehe aber allermaist die beschwaernuß zu uerteutschen geben weil ich meines taeglichen diensts halben so mir vertraut nit bequeme zeit gehabt muegen offer zu ersehen damit das alles besser geteutsch vnd zierlicher gestelt waer worden Bitt derhalb alle meniglich denen dise mein arbeit wie sy dann ist fuer khomen mag Sy wellen die zum guetten an nehmen vnd auß legen vnd sich meiner muesen

F038-003,14 men erfahrung zu jrem pesstn gebrauchen nit zu ar

F038-003,15 gem khern vnd auß legen dan ich das von gmai

F038-003,16 nes nutz wegen gleichwol schlechtlich aber getreulich zusammen getragen hab Mosqua wirdet Teuetsch auch Reissisch gleich aber auf Latein Moscouia genant die Hauptstat der Reissen in Scythien desselben Großfürsten macht vnd gepiet sich verr in die leng vnd weit er

- F038-003,17 streckt Die zu beschreiben wird ich müessen vil oerter gegen Mitternacht gelegen be
- F038-003,18 rüren die den Voreltern auch denen so zu vnsern zeiten dauon geschriben nit wol bekant sein gwest mit denselben ich nit allenthalben gleich hellen wird das geschiecht nit darumb das ich mir damit vil zue ziehen vnd die andern straffen wolte Sunder weyl ich erstlich auß Khaiser Maximilians vnd zum andern maln jetziges meines Allergenedigisten Herrn Ferdinanden Roem zu Hungern vnd Behaim c Khuenigs beuelch daselbst hin als Potschafft gesandt worden das Lannd vnd Stat Mosqua vnd vil jrer sitten vnd gebrauch gesehen gleichwol das merer doch nit auß aines zehen oder zwaintziger an sagen Sunder auß viler inn baiden Raisen gleichformig an sagen erjnnert vnd befunden darzue mir die Windische die man in Latein auch nach dem Reissischen Slauonisch sprach nent welche sich dann mit der Reissischen oder Moscouitischen vergleicht vil hilff gethon Darumen ich nit allain von hoe
- F038-003,19 ren sagen sunder als der es zum thail selbs gesehen hat khundtschafft geben mag vnd das nit mit hochgesetzten sunder offnen gemainen Teütschen worten den nach khomenden zu gedaechtnuß darthuen vnd beschreiben woellen Dann als gemeinglich ain yegliche zung jr sonder auß sprechen hat Also auch die Reissen die jre Puechstaben dermassen setzen die vns Teutschen gantz froembd vnd vnbekant sein auß zu sprechen Wer dann auf dasselb nit sein auf mercken hat der mag von khainem der orten heer khommenden oder wissenden jchtes recht erfra
- F038-003,20 gen noch erjnnert werden Derhalb hab ich auch in diser beschreibung die Reissische Naemen der Stet Fluß Orter Personen vnd andere stuckh nit vnbedacht wie sy die auß sprechen gesetzt vnd mich der gebraucht Darumb ich auch im anfang ain bericht thuen woellen wie man die Puechstaben setzen vnd darnach auß sprechen solle damit der Leser sich dester paß vnd leichter vnd ye merers dardurch erfragen oder erjndern wirt mügen Basilius wiewol der Namen auf Reissisch nit mit dem B sunder mit ainem Puechstaben der ain mitter aus sprechen hat zwischen dem B vnd F dieweil derselb namen bey vns auch gemain ist vnd mit dem B beschriben wirdet hab ich khain aenderung in demselben Namen machen woellen C so ainem H fur gesetzt wird auß gesprochen wie wir Teütschen des in ge
- F038-003,21 brauch sein vnd nit wie etlich ander Nationen das ist nahend als mit ainem K doch linder als Chlinowa Chan Chiow Chlopigerod Wann aber dem C ain Z nach gesetzt so wirt es auch der Teutschen art nach auß geredt als Czeremissa Zer
- F038-003,22 nigo Zilma Zunkhaß G wird gemeinglich wie auch Behaimisch für ain H auß gesprochen als wann man schreibt Jugra volga so spricht man Juhra volha J wirt oeffter nahend ainem G auß gesprochen als Jausa Jaroslaw Jamina Dar
- F038-003,23 umben so derselb Puechstab dermassen sol auß gesprochen werden hab ich zu erkant
- F038-003,24 nuß denselben dermassen Y setzen lassen Th wo wir die zwen Puechstaben brauchen so setzen sy darfur Ph als der Nam Theodor schreiben vnd sprechen sy Pheodor W wirt in gar vil worten im anfang in der mitte auch zu letst gesetzt Jst das mittl zwischen B vnd F vnd mueß dafür auß gesprochen werden Darumb so derselb Puechstab auß gesprochen wirt der also W gesetzt als Wolodimer Wlaslaw Worothin Dwina Oztokhow Rostow Darumb sol der Leser sein auf merckhen haben will er anderst solche wort verstaendig aus sprechen RVSSIA lateinisch wird zu Teütsch Reissen genant woher der Namen khumbt sein mancherlay mainung Etliche sprechen von Russo der ain Brueder des Lech aines Fuersten in Poln welcher der Reissen Landtsfürst gewesen sein sol dauon sy den Namen genumen oder vber khumen hetten Andere vermainen von ainem alten Flegkhen oder Staetlein Russo genant nit verr von Großneugarten gelegen Aber etliche von der praunschwartzen farb desselben volckhs Vil sein die vermainen das der namen Roxolania in Russia verwendt sey worden Dise mainungen all hal
- F038-003,25 ten die Reissen nit für gegruendt sunder sprechen das Russia vor zeitten Rosseya ge
- F038-003,26 haissen habe als nach jrer sprach ain zerstraet oder aus gesaet volck das vermainen sy auch mit dem zu bekrefftigen das jr Nation nindert gar beyeinander sunder allenthalben mit andern vnder mischt ist Es khum nun der Namen Russia von wem er woelle So werden alle die Reissen genant die sich der Slauonischen oder Windischen sprach gebrauchen vnd den Christenlichen glauben vnd Ceremonien nach gebrauch vnd ordnung der Khrieche halten Nach jrer sprach werden sy Russy Lateinisch Rutheni vnd Teütsch Reissen genandt vnd sein in so ain grosse menig erwachsen das sy alle ein gemischte voelckher vnd Nationen eintweder aus getriben oder zu jren sitten gezwungen haben also das sy jetzmal all in gemain Reissen ge
- F038-003,27 nent werden Die Slauonisch das ist die Windisch sprach welche jetzo gemeinlich aber nit recht Slauonisch genent wird geht seer weit Dann derselben sprach gebrauchen sich die Dalmatiner Bossner Chrabaten Jsterreicher zeucht sich lang nach dem Adria
- F038-003,28 tischen Moer hintzt an das Friauler Land Dise sprach reden auch die Carster so La
- F038-003,29 teinisch Carni vnd Venedigisch oder Waelhisch Carssy genent werden Jtem die Crainer Khaerner vntzt an die Traa deßgleichen die Steyrer vier meil vnterhalb Graetz dann nach der Muer hinab biß an die Donaw darnach vber die Traa vnd Saw Die Mysy Seruy Bulgary welche wir jetzo in gemain die Siruen vnd Raetzen nennen vnd andere voelcker biß gar gen Constantinopl Darnach die Be
- F038-003,30 ham Lausitzer Schlesier Maerher die Winden an der Waag vnd vil der voelcker von der Waag hindan in Hungern die Poln die Reissen dartzue die Circassen in fuenff pergen genant am Schwartzten Moer so man Lateinisch Pontum nennt wonhafft Noch sein etliche nach der Elb ab die zerstraet ligen vnd Doerffer haben als vberbleibling der Wenden die derselben ortn etwan gewont haben die alle bekenen sich Slauen sein Die Teutschen aber haben im brauch

alle die so die Slauonisch sprach reden Wenden Winden oder Windische on vndterschid zu nennen so ge
 F038-003,31 brauchen sich auch diser sprach in schrifftten vnd im Gottesdienst die Moldauer vnd die andern an
 raynenden Wallachen wiewol dieselben ain andere sprach in gemain haben Vil woellen mit schrifftten darbringen das
 Macedonia auch die Slauonische sprach die man Syruisch der orten nent für jr Muettersprach ye gebraucht vnd noch
 brauchen Reissen geraichen nahend an das Sarmatisch gebuerg nit verr von Crackaw vnd nach dem fluß Tyras den die der
 orten wonend Nisster nenen hintzt an Pontum Euxinun das man sonstn das schwartz oder auf Waelhisch das groesser
 Moer nent vnd dann hinueber an das wasser Boristhenes auf Reissisch Nieper genent aber vor etlich jarn hat der Tuerckh
 Weissenburg so man auch Moncastro nent am gmund des fluß Tyras gelegen so dem Voyuoden in der Molda zue gehoert
 ein genumen So hat der Tartarisch Khuenig Reissisch im Precop aber Lateinisch Taurica ge
 F038-003,32 nant vber den Nieper gegriffen daselbsten weit vnd prait alles verhoert vnd zway Schloß erpaut das
 ain Oztakhov genant das nit verr von des Niepers gmund ligt vnd der Tuerck yetzmals auch jnn hat Also das auf den
 heütigen tag zwischen bayder fluß des Nister vnd Nieper biß an das Moer grosse vnd weite wueeste land sein Vnd als
 man nach dem Nieper vber sich raiset khumbt man wider in Reissen gen Circas so gegen dem Nidergang der Sonnen
 gelegen von dannen gen Caynow vnd Chiow da vor zeiten der Reissen hauptstat gewesen auch der Fuersten sitz vnd das
 Regiment gehalten worden Daselbsten vber den Nieper ist das Fürstenthumb Sewera genant ist noch besetzt vnd bewont
 Wo man dann gleich gegen dem Auf
 F038-003,33 gang von dannen raist khumbt man zu dem vrsprung des gar nambhafften fluß Tanais vnd fuerter
 von denselben flüssen ainen weitten weg hinab da die zway wasser Occa vnd Volga das man Griechisch Rha nent zusammen
 fließen Daselbsten vber die Volga oder Rha erstreckt sich das Reissenland an das Moer gegen Mitternacht vnd am
 herwider raisen geraicht es an die voelckher dem Khuenigreich Schweden zue gehoerig auch an Finland volgends an
 Leiffland Sameitn die Maß vnd dann wider an Poln vnd daneben ab hintzt an das Sarmatisch gebuerg In dem gantzen
 getzirgk sein nur zway Land auß genumben Lythen vnd Sameiten die der Roemi
 F038-004,01 schen Khirchenordnung in der Religion an hengen vnd hat yedliches sein sprach Gleichwol sein gar
 vil der Vnderthanen derselben Fuerstenthumber vnd in Lythen auch in der Hauptstat der Wilda die Reissen sein Es sein
 drey Fuersten yetzo der Reissen der erst ist der Fuerst in der Mosqua der den groessern thail derselben inn hat Der ander
 ist der Großhertzog in Littn Der drit ist der Khuenig in Poln gleichwol ist yetzmals Poln vnd Littn vnder ainem Herrn
 Von dem anfang diser Nation haben sy nit anders dann wie die hernachuol
 F038-004,02 gende jarbeschreibungen an zaigen Nemblich das Slauonisch volck sey auß der Nation Japhet vnd hab
 sich bey der Donaw nider gelassen da yetzmals Hunger
 F038-004,03 land vnd Bulgaren vnd sein derselben zeit Norci genent gewest vnd von dann auß sein sy zerstraet
 vnd auß gesaet worden haben die namen nach den Landen bekumen Als die in Maerhern von dem fluß der March
 ander Czechi das sein Behaim Crabaten Bieli Siruen Chorothani die bey der Donaw gewont vnnd von Wallachen veriagt
 vnd sein khumen an die Weixl vnd Lechi von jrem Fuersten Lecho genant worden dauon auf heütigen tag die Poln
 Lechi genant werden Aber ander Littn Masouithn Pommern etlich haben am Nieper gewont da jetzo Chiow steet Poleni
 genant Ander Drewliani die wonetn nuer in waldern Dann etlich an den wassern Dwina vnd Peti genant Dregouici
 die Polewtzani bey dem fluß Polta der in die Dwina felt So sassen auch etlich bey dem See Jlmen genant die haben
 Grosneugarteen erobert vnd jnen ainen Fuersten mit namen Gostomissl ge
 F038-004,04 setzt So woneten auch an den flüssen Deßna vnd Sula Seueri oder Sewerskhy genant Ander ob den
 vrsprungen der Volga vnd Nieper genent Chriuitzi der
 F038-004,05 selben Hauptschloß vnd Stat was Smolensco So uil sagen jre geschichtschreiber Wer erstlichen der
 Reissen Herr gwest ist zweifelich sy haben khaine puechstaben gehabt vnd nit schreiben khunen damit sy jre geschichten
 zu gedaechtnuß hetten bringen muogen Als Khue Michael zu Constantinopl die Slauonischen Puechsta
 F038-004,06 ben im 6rum06 Jar von anfang der welt zu raitten in Bulgarn geschickt dann hat man das so nit
 allain derselben zeit sich zue getragen sonder auch von den alten an getzaigt worden in die schrifftten zu bringen an
 gefangen Auß demselben befindt man das ain volck Coseri genant von den Reissen Tribut genumen haben Nemblich von
 yeglichem hauß ain paelgle oder heutle der Vech oder Grabwerchen Der
 F038-004,07 gleichen ain volck die Varegi sollen vber sy geherscht haben Wer aber die Coseri gewest sein findt
 man nichts allain den Namen Dergleichen hab ich von Vare
 F038-004,08 gen nichts muegen erjndern Als aber sy die Reissen das Teutsch Moer so man La
 F038-004,09 teinisch Baltheum vnd die Teutschen den Peld nennen Also auch das Preissisch vnd Leiffendisch
 Moer des auch der Reissen Herrschafft von dem Schwedischen gepiet taillet Varetzkhoeye morye nennen Hab ich lang
 gedacht die Varegi waeren Schweden Preissen oder Dennen der Nachparschafft nach gewest So hab ich mich seid erjndert
 das ein gar ansehnliche Stat Wagria genant die durch die Wenden bewont nahend vmb Lubegkh vnd das Hertzogthumb
 Holstain gewest vnd das Moer nach jrer sprach darnach genent worden vnd denselben namen nach
 F038-004,10 mals bey den Reissen erhalten Zu dem das die Wandali oder Wennden derselben zeit vast maechtig
 gewest vnd mit der sprach vnd sitten sich mit den Reissen verglichen Derhalben bewegt mich zu glauben das die Reissen
 vmb des willen vil lieber vnd eher dann von andern froembder sprach vnd sitten zu Herrschafften genomben vnd beruefft
 haben Als nun etwan die Reissen von wegen des Fuerstenthumbs zwitraech

F038-004,11 tig vnd gantz widerwaertig gegen einander entzuendt vnd aufruerig worden hat Go
 F038-004,12 stomissl der weise man der auch zu Neugarten in grossem an sehen gewest sein Rat geben Sy sollen
 zu den Varegern vmb die drey gebruoeder die daselbsten groß ge
 F038-004,13 acht gewest schickhen damit sy das Regiment oder Regierung an naemben des Rat man geuolgt vnd
 die drey gebrueder sein auf solch ersuechen khumen vnd das ge
 F038-004,14 piet zwischen einander auß getailt RVRICK namb das Fuerstenthumb Großen
 F038-004,15 garten vnd setzt sich gen Ladoga das et6 meil vnder Großneugartten ligt SINAVS blib zum Weissensee
 Der TRVWOR aber namb das Fuerstenthumb Plesco vnd wont im Staetlein Swortzoch Dise drey brueeder rueembten
 sich jren vrsprung von Rom zu haben von denen auch der großFuerst Basilius zu dem ich geschickt was sein her
 F038-004,16 khomen zu haben fuer gab Diser dreier gebruoeder eingang gen Reissen sol nach jren schriftten
 beschehen sein im Jar von anfang der welt 6et70 die zwen sein on leibs
 F038-004,17 erben ab gestorben vnd der vber beliben Rurikh hat alle Fuerstenthumben an sich ge
 F038-004,18 numben vnd die Schloesser vnd Stet zwischen seinen Freunden vnd Dienern auß gethailt Nach
 seinem ab sterben hat Er sein Sun IGOR verlassen den Er sambt sei
 F038-004,19 nem Reich beuolhen hat ainem seinem naechsten Freund OLECH genant der dann vil an rainender
 Herrschafften erobert auch gar in Griechen gezogen Constanti
 F038-004,20 nopl belegert Als der etet Jar geregiert hat er mit seinem fueß an seines ab gestorb
 F038-004,21 nen Roß khopf gestossen ist durch ain vergiffts thier gepissen worden vnd dauon gestorben Nach ab
 sterben des Olech hat Jgor sich gen Plesco verheyrat zu ainer genant OLHA vnd das Regiment an die hand genumen vnd
 mit seinem Khriegs
 F038-004,22 uolck weiter verruckt biß gen Heracleam vnd Nicomediam khumen darnach Er vber wunden worden
 vnd geflohen von Maldito der Drewlianer Fuersten an dem ort Coresto genant erschlagen vnd daselbsten begraben
 worden Sein Sun SWA
 F038-004,23 TOSLAW den er gar jungen verlassen darumb Er auch das Regimt nit verrichten muegen hat sein
 Mueter Olha an seiner stat solches verricht Zu derselben schickten die Drewlianer zwaintzig Potten mit solcher werbung
 das sy sich jrem Fürsten ver
 F038-004,24 herayten wolte die Olha hat die Potten lebendig begraben lassen vnd sy jre leut zu den Drewlianern
 ab geuerttigt mit solchen beuelch Souerr si Sy zu jrer Frauen vnd Fuersstin haben woellen sollen sy merere vnd ehrlichere
 Potten zu jr senden Pald haben sy Fuenfftzig fuernemblicher gesannt die sy in ainem Pad alle verprend Vnd wider jre
 gesante zu den Drewlianern auß gefertigt denen an zu zaigen Sy khaeme daheer mit beuelch sy sollen Met oder dergleichen
 trankh vnd anders so zu jres Haußwiert begengknuß notduerfftig sey zue beraiten Als sy zu denen khumen hat sy jren ab
 ge
 F038-004,25 storbnen Man beclagt die Drewlianer betrunckhen gemacht vnd deren 5000 er
 F038-004,26 schlagen vnd alßdann wider gehn Kyow verrugkt jr Hoer versamblt wider die ge
 F038-004,27 zogen die vber wundene den fluechtigen nachf gerugktf hintzt an die beuestigung diesel
 F038-004,28 ben ain gantzes Jar belegert dann die sachen zu thaiding komen vnd hat von jnen ain Tribut als
 nemblichen von jeglichem Hauß drey Tauben vnd drey Spergken begert vnd genumen denselben hat sy fewrwerch an
 gebunden vnnd fliegen lassen die sein widerumben zu jren gewonten Heusern geflogen vnd damit das Schloß oder Stat
 an gezündet welche daraus geflohen sein erschlagen gefangen oder ver
 F038-004,29 khaufft worden Als sy alle der Drewlianer beuestigungen erobert damit jres Manns tod gerochen vnd
 sich wider gen Kyow gekhert im Jar nach der Welt be
 F038-004,30 schaffung 6rum6et Jst sy in GriechenLand gezogen Vnd zu der zeit Khuenig Han
 F038-004,31 sen zu Constantinopel hat sy die Tauff an genumben vnd jren namen OLHA ver
 F038-004,32 khert vnd HELENA genennt durch den Khuenig hoch verehrt worden wider an
 F038-004,33 haimb gezogen Vnd ist die erst vnder den Reissen Christin als jre geschichten inn halten vnd ist
 der Sonnen zue gegleicht Dann als die Sonn die Welt also hat sie die Reissen mit dem Christlichen glauben vnd liecht
 erleicht Jren Sun aber SWA
 F038-004,34 TOSLAW hat sy niehe zur Tauff bewegen muegen Alspald aber der seine Jar erreicht hat er tapfer
 aller khriegsarbeit sich vnder fangen khain gefehrlichkhait ge
 F038-004,35 schichen in den Veldzuegen khainerley sachen zu uerhinderung ja auch khain khuch
 F038-004,36 geschieerr mit fueeren lassen Sonder hat sich meniglich mit geselchten fleisch benuoe
 F038-004,37 gen muessen So hat er sich mit seinem Satl vnder seinem haubt auf der Erden li
 F038-004,38 gund benuegt Er vber wand die Bulgaros vnd ist gar an die Donaw gezogen zu PEREASLAW hat er
 seinen sitz oder stuel gehalten Sprach zu seiner Mue
 F038-004,39 ter vnd Raethen das ist mein gesaß in mitten meiner Reich Aus Griechen wierd man mir bringen
 Panodokhi Gold Silber vnd Wein vnd manicherlay frucht Aus Hungern Silber vnd Pferd Aus Reissen Schora Wax Hoenig
 vnd Knecht Sein Mueter sprach zu jm ich wierd gleich sterben laß mich begraben wo du wilt Am dritten tag darnach
 starb sie die ist durch WOLODIMER jren Eningkl von jrem Sun SWATOSLAW der auch nunmals getaufft was vnder

die Heiligen gezaelt vnd der aindlefft tag Julij jr zu feyren benennt worden Swatoslaw der nach der Mueter das Regiment gefueert hat die Fuerstenthum

F038-005,01 ber auß gethailt seinen Khindern dem IEROPOLKH Kyow dem OLECH die Drewlianer dem WOLODIMER Großneugarten dann die Neugartner haben aus anraitzung aines Weibs DOBRINA genannt denselben Volodimer zu ainem Fuersten erworben Da zu Neugarten was ain Burger oder Jnwoner mit namen CALVWTZA der khlain der hete zwo Toechter DOBRINA vnd MALVSCHA die letsster was im Frawenzimer der Olha oben vermeld dieselb Maluscha hat der Swatoslaw geschwengert vnd den Volodimer von jer gezeugt Als Swatoslaw seine Khinder versehen ist er in BVLGERN gezo

F038-005,02 gen PEREASLAW belegert vnd erobert BASILIO vnd CONSTANTINO den Khuenigen ab gesagt die aber haben jre Potten geschikht fridens halben zu handeln damit sy auch erindern moechten wieuul der volgks hette dann sy willig waeren den Tribut nach der anzal seines volgkhs zu geben das geschach aber mit li

F038-005,03 sten dann so pald die zwen Khuenig des erinnerten versambleten sy jr Khriegsuolghk vnd do die zway Hoer aneinander ansichtig worden erschragkhen die Reissen von der Griechen menige da aber Swatoslaw seine leut forchtsamb sahe spricht Jch siech khain platz darauff wir mit fueg steen muegen Das Reisserland aber den vein

F038-005,04 den volgen zu lassen hab ich mir in mein gemueet niche genumben Sonder das ich ritterlichen wider sy streitten aintweder sterben oder grosse ehr damit haimbbringen wil Dann so ich Ritterlichen streit vnd vmb khome erlang ich ain ewigen loeblichen Namen Wo ich aber fluohe ain ewige schand vnnd schmach haben mueeste So ich dann mit der menig der veind vmb geben bin gebuert mir nit zu fliehen Jch will vest steen mein Kopf fuer mein Vatterland am ersten spitz darsetzen Dem antworten seine Khriegsleut wo dein Haupt daselbsten werden auch vnser Heubter sein Also sein sy behertzend worden die veind an griffen vnd gesigt vnd das Griechen

F038-005,05 land verwueest darueber haben die andern Griechischen Fuersten zu jme geschikht mit Gold vnd Panedogkhen senfften woellen das er aber veracht vnd nit an genumen So die aber khlaider vnd wehrn oder waffen geschikht die hat er an genumen darueber sprachen die Griechen zu jren Khuenigen Ein solchen tugentlichen Khuenig begern wir auch zu haben dem nit das Gold sonder Waffen liebten Swatoslaw nachnete Constantinopl die Griechen haben sich mit grossem Tribut entlediget vnd den von jren gemerkhen bracht den hat CVRES ein Fuerst der PICENIGEN im Jar nach der beschaffung der Welt 6rum8rum mit hinderlisten vm bracht vnnd aus desselben Hiernschallen ein Tringkhgefaß gemacht mit Gold beschlagen vnd mit puechstaben darein setzen lassen dise maynung Fremdbes suechend hat das seine verlorn Als Swatoslaw tod was hat sich seiner Obristen ainer SWADOLT genant gen Khiow zu IAROPOLKHN gefueegt vnd den bewegt das er seinen Bruoder OLEG vertreiben soll vmb das er jm seinen Sun LVTAM getoed hette Jaro

F038-005,06 polkh hat sich bewegen lassen den khrieg wider seinen Brueder gefürt vnd desselben volgkh die Drewlianer geschlagen Der Oleg namb die flucht auf ain beuestigung aber die seine wolten den nit ein lassen vnd ist in ainem gedreng vber ein prugken ab gedrunge worden vnd jr vil auf jne gefallen vnd also verdorben Wie Jaropolkh die beuestigung erobert seinen Brueder gesucht vnd vnder den andern toden Coer

F038-005,07 pern gefunden Als jne der zu gesicht bracht spricht er Swadolt siech das has tu be

F038-005,08 gert vnd ließ den begraben Da WOLODIMER der ander Brueder solliches ver

F038-005,09 namb hat er aus Großneugarten die flucht zu den Waregern vber Moer genumen Also hat Jaropolkh seinen Stathalter in Großneugarten gesetzt vnd ist ain ainiger Herr der Reissen worden WOLODIMER ist mit hilff der Wareger wider khomen seines brueder Stat

F038-005,10 halter veriagt vnd seinem Brueder entsagt Dann er wusste das sein Brueder den Khrieg wider sich fueren wurde Jn mittler zeit schickt Wolodimer zu ROCHWO

F038-005,11 LOCHDA dem Fuersten zu PLESCO der auch auß Waregen dahin komen was vnd begert desselben Tochter ROCHMIDAM zum Eelichen Weib die aber wolt den Volodimer vmb das er nit Eelich geborn was nit Sonder den Jaro

F038-005,12 polkh des sy verhoffend gewest er wurde pald vmb sy werben vmb solches ab schla

F038-005,13 hen hat Volodimer den Rochuolochda bekhriegt vnd den mit zwayen Suenen er

F038-005,14 schlagen vnd die Rochmida mit gwalt genommen nachmals wider seinen brueder gen KHIOW geruckht Jaropolkh aber hat jme nit getrawt dem zu begegnen sich in KHIOW enthalt Volodimer weil er Khiow belegert schickht sein haimblichen Potten zu BLVD der des Jaropolgkh seines brueders jnderister Rat gewest den hat Volodimer seinen vatter genent vnd an jn begert weg vnd maß zu finden seinen brueder zu toetten Der BLVD hat sich des erpotten Gibt also dem Volodimer den Rat soll die Stat Kyow bearbeiten seinem herrn aber dem Jaropolkh geraten Er soll in der Stat nit bleiben wan vil der seinigen waren nun zu Volodimer gefallen Dem folgt der Herr vnd ist auß gefallen gen RHODEN an das wasser IVRSA gelegen geflohen verhoffend daselbsten vor seinem brueder sicher zu sein Nach eroberung KHIOW hat Wolodimer sich für RHODEN gelegert vnd seinen brueeder lang behaert Als aber das Volckh erhungert vnd nit weitter halten muegen dann so be

F038-005,15 wegt da BLVD seinen Herren Er soll sich mit seinem Brueeder der vil sterckher dan er war befriden vnd verainigen Dem Volodimer aber empeut der BLVD er welle jme seinen Brueder paldt vber geben vnd zue bringen Jaropolkh hat seinem vntrewen Rath geuolgt vnd sich seinem Brueder ergeben dermassen was er jme auß gnaden gaebe

woell er daran ersettigt vnd zufriden sein Solche thaeding was von beiden tay

F038-005,16 len an genummen Darumben vermant der BLVD seinen Herrn sich paldt zu sei

F038-005,17 nem Brueder zu uerfueegen ein ander auch des Jaropolkhen Rath mit namen WA

F038-005,18 RESCO der wider rieth das dem ward nicht geuolgt vnd wie Jaropolkh zu seinem Bruder gieng waren zwen Wareger zu der Thür verordent vnd Volodimer schaut zu dem fenster auß haben die zwen den Jaropolkhn erschlagen Nach solchem hat Volodimer seines ermordten Brueders weib die ain Khriechin was zu seinem wol

F038-005,19 lust gebraucht welche auch Jaropolkh ehe dann er sy geelicht ain Closterfraw ge

F038-005,20 schwaengert hette Diser Volodimer hat vil abgoetter zu Khiow ein gesetzt dem Obristen ain Sil

F038-005,21 brens haubt auff einen hültzen Pottich machen lassen PERVN Die andern VS

F038-005,22 LAD CORSA DASWA STRIBA SIMAeRGLA MACOSCH genant denen er dan geopffert die zuuor CVMERI gehayssen haben Volodimer hat von der Rochmida geborn ISOSLAW IAROSLAW vnd SEWOLD auch zwo Toechter Von der Griechin SWATOPOLCH Von der Behaimin den SA

F038-005,23 SLAV Von der andern Behaimin den SWATOSLAW STANISLAW Von der Bulgarin BORIS vnd CHLEB SO het er noch im hohen Schloß dreyhundert in Bielograd gleichermassen dreyhundert in Berostow vnd Selwi zwaihundert beyschlaffweiber Als nun Volodimer on maeniglichs verhinderung ain ainiger Herr der Reissen gewest ist seind von vil orten Potschafften zu jme ge

F038-005,24 schickt worden Jetzlicher begert den zu seinem glauben zu bewegen Dergleichen hat er auch seine Potschafften an vil oerter auß geschickt Sich allerlay glauben zu erindern vnd sich dann entschlossen den Christenglauben nach der Khriechischen art an zunehmen Schickt seine Potschafften zu BASILIO vnd CONSTANTI

F038-005,25 NO den Künigen gen Constantinopl begerend derselben Schwester Anna zu ainem Eelichen Gemahl so wolt er dann sambt allen den seinen den Christlichen glauben an nemen vnd wider kheern CORSVN vnd alles anders so er in Khriechenland jnnen hette das was erlangt vnd zeit vnd der platz gen CORSVN benant dahin sein die zwen Kuenig von Constantinopl vnd Volodimer khomen in der Tauf hat Vo

F038-005,26 lodimer seinen Namen veraendert vnd BASILIVS genant worden die Hochtzeit ist da zumall voll endet Corsun sambt andern wider ab getretten wie dann beredt was Das ist geschehen als man von anfang der Welt geschriben hat im 6rum69 Jar Von danen an ist Reissen im Christenlichen glauben beliben Dise Anna ist im 2et Jar nach gehaltner Hochzeit gestorben Der Volodimer aber starb im vierten jar nach seinen Gemahl der hat die Stat WOLODIMER zwischen der wasser Wol

F038-005,27 ga vnd Occa erpaut von seinem namen also genent vnd das Haupt vnd Fürsten Gesaeß der Reissen dahin verordent Er ist auch als ein Apostl vnder die heiligen gestelt vnd der fünfftezehend tag Julij den zu Ehrn benent worden Nach Wolodi

F038-005,28 mers Tod haben sich die gebrueeder seine Sün gespalten villerley von wegen der her

F038-005,29 schung für genomen vnd gekhriegt also welcher der Maechtiger vnd stergcker ge/

F038-013,01 west hat die mindern verdruckt vnd gar auß gejagt Als Volodimer von wegen der Anna die Tauff an genumen im 990 Jar Al

F038-013,02 so auch der MIESCO in Poln von wegen Dobrowkha des Boleslai Fuersten in Be

F038-013,03 haim Tochter im 965 Auch Jagello großFuerst in Litten von wegen Hedwigen Künig Ludwigs zu Hungern vnd Poln Tochter Der aber vber kam das Kuenigreich Poln mit seiner Praut im 1et8et Jar SWATOPOLCH der das Fuerstenthumb zu Khiow mit gwalt vber khummen hat Leut verordent die seine zwen Brueder Boris vnd Chleb vm brachten die seindt auch gehailigt worden vnd jre namen verkhet der ain Daudid der ander Ro

F038-013,04 man genant deren feyer ist der 2rum tag Julij Alle weil die gebrueeder also in stritt ge

F038-013,05 standen ist nichts der gedechtnueß wirdigs durch sy gehandelt worden es wolte dan ainer vil verraettereyen haimblich nach stellen gleichßnereyen vnd ainhaimische krieg hoeren WOLODIMER des Sewalden Sun mit dem zunamen Monomach hat das Reis

F038-013,06 sen Land widerumben in ain Herrschafft vnder sich bracht der hat nach jm verlassen etlich stuck damit noch auff heuttigen tag die Fuersten des Reisserlands wann die in das Regiment tretten geziert worden der starb im 66etet Jar Seine Suen vnd Enickel haben nichts der gedechtnus wierdigs verricht hintzt auff die zeit des Geor

F038-013,07 gen vnd Basilij Die dann der Tartarisch Kuenig Batti im streit erschlagen vnd die Stet Volodimer Mosqua vnd ain grossen tayl des Reissenlandts verprent vnd verhoert hat Von derselben zeit das ist von den 67rum5 Jar hintzt an den Basilium bey dem ich in Potschafft gewest seind alle Regierende Fuersten der Reissen der Tat

F038-013,08 tern Tributarij oder Zinßpar gewest ja auch die Fuersten der Reissen nach der Tat

F038-013,09 tern gefallen gesetzt vnd die zwispalttigen es sey Erbschafft oder andern sachen halben mit derselben Vrtayllen entschaiden worden Vn an gesehen des seind dennocht offt Khrieg zwischen den Reissen vnd Tattern entstanden Aber zwischen den gebrueedern manicherlay veraenderungen außjagungen vnd verwechßlungen eruolgt Hertzog Andre des Alexanders Sun der erwarb das großfuerstenthumb das der Demetrj verfangen hette den verjagt Andre mit hilff der Tartern Hertzog DEMETRI des MICHAELN Sun hat den Hertzog GEOR

F038-013,10 GEN des Daniels Sun bey den Tattern vmb bracht ASZBEGKH der Tar

F038-013,11 tarisch Khuenig fieng Demetrium vnd nam jm sein leben Es stuende ain jrthumb vmb das Fuer-

stenthumb Twer das der Hertzog SIMEON vom Khuenig ZANABEGKH begert der wolte ein Tribut entgegen haben aber seine Raethe waren mit gaben bewegt die erbatten das der Tribut nach gelassen ward Jm 6886 Jar der Großfuerst DEMETRI hat den maechtigen Tatarischen Khuenig MAMAI geschlagen aber im dritten Jar darnach so hart erlegt das Dreytzehntausent schrit weit das Erdtrich mit todten Coerpern belegt war Jm an

F038-013,12 dern jar nach dem khame TACHTAMISCH der Tartarisch Khuenig vnd schlug DEMETRIVM belegert vnd gewann die Mosqua sein alweg Achtzig vmb ain Rubl erloest worden zu der begrebnus hat die Summa et000 Rubl bracht Der Groeßfuerst BASILIVS so im jar 6907 die herrschung gehabt hat das Land BVLGERN so an dem wasser Volga ligt erobert vnd ein genumen die Tattern auß getriben Diser Basilius des Demetri Sun het ainen Sun auch BASILIVS genant dem hat er das Großfuerstenthumb nit sunder seinem Brue

F038-013,13 der Georgen nach seinem tod verordent Dan er het sein weib ANASTASIA dabey er denselben Sun erworben im verdacht des Ehebruchs als Aber der Georg vermerckte das die vnderthonen nit wol zufriden waren das der Sun seines Erbs entsetzt sol sein darumb sy dem jungen an gehangen Jst der Georg zu den Tattern khumen begert seines Bruedern Sun Basilius zu erfordern vnd zwischen jnen baiden auß zu sprechen wem das Großfuerstenthumb rechtlichen zu steen soll Als das geschach vnd auff aines des Tattern Rats befuerderung der Tattarisch Khuenig das vrtl in beysein des Basilij fuer den Georgen auß gesprochen hette ist der Basilius dem Khuenig zu fueß gefallen vnd gebetten jme sein notturfft fur zu bringen zu uergon

F038-013,14 nen des jme bewilligt worden Darauff sagt Basilius Du hast auff ainen todten brieff dein vrthail geben Nun aber hab ich deine brieff die du mit deinem gulden Sigil beuestnet hast das du mich woellst in das Großfuerstenthumb ein setzen vnd dabey handhaben dieselben brieff sein noch lebendig vnd krefftiger weder die todten Darumb so bat er den Khuenig wolte seiner wort jngedenck sein vnd seinem zu sagen ain genuuegen thuen Darueber spricht der Khuenig es sey gerechter der lebendigen briefe jnhalt zu uol tziehen weder der Todten acht haben Verttiget den Basilius ab vnd setzet den in das Großfuerstenthumb des het Georg ain grosse beschwaerd versamlet ain hoer vertreibt den Basilius des Er gedulden mueessen vnd sich gen VGLITZ in das Fuerstenthumb das jme sein Vatter verordnet gesetzt Also hat der Georg das Großfuerstenthumb on jrrung sein lebenslang besessen vnnd durch sein verordnung dasselb Großfuerstenthumb dem rechten Erben dem Basilio verschaf

F038-013,15 fen Des sein aber gedachtes Georgen khinder Andre vnd Demetrj als waeren sy jres rechten Erbs entsetzt vbel zufriden gewest vnd darumb die Mosqua belegert Der Basilius hette sich nunmals in das Closter Sant Sergij gethon der solches vernamb schickt seine Khundtschaffter vnd besetzt die wacht vnd huet damit er nit vber fallen wurde Die zwen gebrueeder aber als sy das vernamen haben sy den listt gebraucht Waegen zu gericht bewehrte leut darein verporgen als ob man Khauff

F038-013,16 manschafft darjnnen fueerte vnd daselbstn hin gebracht zu gegner nachtzeit auß ge

F038-013,17 treten die Wacht vnuersehen vber fallen den Basilius gefangen die augen auß gebrochen gen Vglitz sambt seinem weib geschickht DEMETRIVS als er merckte das die Vnderthonen vnd gemain des Adls mit jme nit zufriden waeren vnd on vnderlaß sich von jme zu dem plindten Basilio schlugen ist er gen Neugarten geflohen Er was genant DEMETRI SCHE

F038-013,18 MEKHA vnd verließ ain Sun des namen HANS dauon darnach geborn ist BASIL SEMETZITZ der noch der zeit als ich erstes mals in der Mosqua ge

F038-013,19 west gefangen gehalten was von dem hernach merers beschriben wirt Vber das hat der plindt Basil das Großfuerstenthumb mit rhue besessen Von der zeit Vo

F038-013,20 lodimer Monomach hintzt an Basil den plindten hat Reissen khainen oebren ge

F038-013,21 habt sunder ainschichtig Fuersten darueber die Tattern oberer waren IOHANNES dises plindten Basil Sun ist vast gluecksaelig gewest het Hertzog MICHAELS zu TWER oder OTWER Schwester der verjagt seinen Schwa

F038-013,22 ger von seinem Fuerstenthumb hernach vber khame Er auch Großneugartn dem darnach alle Fuersten auß forcht gehorsambtn darueber hat er auch sein Titl gemert als ain ainiger Herr aller Reissen Auß MARIA seiner ersten gemahel gebor Er IOHANNEM dem er auch des grossen STEPHAN WEIDA in der Moldau Tochter verheyrat das ist der groß Stephan Weyda der den Tuerckischen Kayser Machmet den Khuenig Mathiaschn zu Hungern vnd Khuenig Hans Albrechtn zu Polln geschlagen hat Als die erst des Großfuerstn haußfraw Maria starb nam Er SOPHIAM des THOMAS Tochter der etwo in PELOPONESO maech

F038-013,23 tig geherrschet hat der ain Sun was EMANVELIS des Khuenigs zu Constan

F038-013,24 tinopl des geschlechts der PALEOLOGORVM mit der er fuenff Suen erworben GABRIELN DEMETERN GEORGEN SIMEON vnd ANDREEN denen hat er noch lebendiger jre Erbschafften auß gethailt Dem von der ersten frauen dem HANSEN das Großfuerstenthumb vor behalten vnd nach ordnung bey sei

F038-013,25 nem leben ein gesetzt Dem GABRIEL Großneugartten vnnd dann ainem je

F038-013,26 glichen seinen thail benent Der erst geborn das ist Hans starb noch in des Vatters leben verließ ain Sun DEMETER genant den hat der Anherr an seines ab ge

F038-013,27 storbnen Sun stat nach jrem gebrauch in das Großfuerstenthumb ein gesetzt Man sagt SOPHIA sey gar listtig gewest die jren gemahel zu villen bewegen khuenen vnd dahin bracht das er sein Enickel Demetrium von dem

Großfuerstenthumb ent

F038-013,28 setzen vnd dem Gabriel geben woellen Derhalben den Demetter in verwarung oder gefencknuß genumen lang darjnn erhalten So aber der Großfuerst Hans an sei

F038-013,29 nem letzten gelegen vnd die Geistliche jne der gwissen vermant hat den Demeter fuer sich bringen lassen zu jme gesagt Ich hab in Gott vnd wider dich gesuendet das ich dich also faengkhlichen beschwaert vnd dich deines rechten Erbs entsetzt das vn

F038-013,30 recht so ich dir gethon bitt ich dich mir zu uergeben gehe frey hin vnd gebrauch dich deines rechtens Demeter hat leichtlich dem Anhern begeben Als der aber von jme auß gangen ist er auß des Gabrieln seines vattern brueders beuelch wider in ver

F038-013,31 warung oder gefengknuß genumen worden etliche sagen er sey erhungert Ander sagen er sey erfrorn Aber etlich vermainen sey mit ainem rauch erstoeckt Der Gabriel als lang diser Demeter gelebt hat er sich nur ain Gubernator genent nach des tod aber hat er sich des Regiments gantz vnder standen aber nit wie jr gewonhait ist mit jren Clainaten getziert noch ein gesetzt vnnd hat seinen Tauffnam Gabriel veraendert vnd sich BASILIVM nennen lassen Ob gemelter Großfuerst Hans hat sein Tochter dem Großfuerstn in Littn ALEXANDRO der auch pald dar

F038-013,32 nach Khünig zu Polln worden geben durch welche Heyrat die Littn verhofft ainen friden zu machen vnd zu haben Es ist aber vil anderst geraten Jn der Heyrats bere

F038-013,33 dung ward beschlossen das im Schloß zu der Wild an ainem bestimbtan Platz ain Kirchen nach Reissischem sitten vnnd gebrauch der Fuerstin gebaut jr auch etliche Weiber vnd Junckfrawen jres glaubens gehalten sollen werden Vnd weil solches gebew ain zeitlang vnder lassen beliben hat der Schweher ain vrsach des Kriegs wi

F038-013,34 der seinen Aydn genomen vnd ist mit dreyen hoeren wider jne an gezogen Das ain hoer ist nach dem Land SEWERA als in Mittagtag Das ander gegen TORO

F038-013,35 PETZ schier gegen Nidergang Das dritte in der mitte gegen DROHOBVSCH vnd SMOLENSCO verordnet worden gegen dem hauffen die Littn an gezogen hat auch noch ain volck gehabt in ainer hallt verstossen ob die Littn auf das khlain volckh begierlich sich lassen wurden als geschehen so dann das Littisch hoer sich für SMOLENSCO vnd fort auch für DROHOBVSCH geruckt Vnd als baide hoer bey dem wasser WEDRASCH genant aninander khumen Hertzog CON

F038-013,36 STANTIN OSTROSKHI ain Reiß was der Littn Hauptman vnnd als die Khundtschafften an tzaigten wiewil der feindt waren eilten die Littn vermaintn die sachen zu jrem besstn haben Ain tieff gestettiger Pach was zwischen jnen die Mo

F038-013,37 scouiter rugkhten am ersten gegen den Littn vnd triben also ainer den andern hin vnd wider herueber So nun die Littn sich gar vber den Pach geben hetten rugkht der hauffen auß der Hallt vnd khumbt den Littn an ainer seitten zue des die Littn er

F038-013,38 schracken vnd flohen der oeberste Hauptman vnnd vil gueter leüt waren gefangen Vber das haben die Moscouiter DROHOBVSCH TOROPETZ vnd BIELA mit auf geben ein genumen Der hauffen so auf Seuera gezogen darueber was Hauptman MACHMETEMIN ain Tattarischer Khünig von CASAN aber getaufft der hat den Woiuoda von Brensko vnuersehen gefangen vnd damit auch die Stat Brensko vber khumen So haben sich auch zwen Brueder der ain Fuerst zu STARADVB der ander SEMETZITZ genant die baid ain grossen thail des Lands SEVERA besessen dem Moscouiter vnder geben damit hat der Schweher auf ainmal vber khomen das der groß WITOLD großfuerst in Littn in vil jaren mit grosser mueehe vnd arbeit erobert hette Mit den gefangnen ist der Moscouiter grau

F038-013,39 samblich vmb gangen mit grossen Khetten beschwerlichen gehalten mit dem oeber

F038-013,40 sten Hauptman Hertzog Constantin gehandelt jme zu dienen das er auch an genumen dann er wol gewisst one das ewiglichen also schwaerlichen gefangen sein muesste Vnd als der mit schwaerem Ayd verpunden was ließ der Großfuerst den ledig vnd jme gleichwol vil Doerffer vnd gueter zue geaigent vnd reichlichen gehalten nichts minder hat er on vnderlaß gedacht vnd weg gesuecht dauon zu khumen als er auch entrunnen ist des wenig leuten geratten hat ALEXANDER Khuenig zu Polln vnd Großfuerstn in Littn der mer rhue vnd fridens begierig hat das alles lassen hin geen vnd friden gemacht Der Großfuerst Johannes des Basilj Sun was so glücksaelig das er auch die Neugartner an den fluß SCHOLONA geschlagen vnd dahin gedrungen das sy jne für jren Herrn erkhten vnd sein Stathalter ein zunemen dartzue ain groß gelt geben muessten Nach verloffnen siben jarn ist er widerumb nach Neugartten ge

F038-013,41 zogen vnd mit hilff des Ertzbischoe daselbst Theophili in die Stat khumen das volck in schwaere ewige dienstparkait genumen alles jr Silber vnd Gold vnd andere Güetter auf dreyhundert waegen seindt wol khlaine waegen mit zwayen Phaerdtg gar gering von dann gen Mosqua geführt er ist allain wie Er die Neugartner ge

F038-013,42 schlagen vnd Twer ein genumen im Krieg gewest vnd doch in seinem ab wesen gar vil vnd offt gesigt vnd sein Gebiet erweitert Also das Steffan Weyda in der Mol

F038-014,01 da oft gesagt Moscouither erweitert sein Land anhaims sitzend Er aber müge mit grosser seiner müehe vnnd arbeit sein Land khaum erhalten Der Großfuerst Hans hat auch die Khuenige zu Casan nach seinem willen ein gesetzt entsetzt vnd ye gefangen wegkh führen lassen Zulezt ist sein volck von denselben hart geschlagen worden Der Hans hat am ersten sein Stuel oder gesaß zu der Mosqua mit gemeü

F038-014,02 ern erpaut den weibern ist er so haessig gewest wann jme die begegnet sein sy von sei

- F038-014,03 nem angesicht jaemerlichen erschrocken Die armen welche von den geweltigen be
- F038-014,04 schwaert worden haben khain zugang noch hilfß bey jm gehabt Zu Malzeiten hat er sich gwoendlichen betruncken das er am Tisch entschlaffen ist Seine Gest seind in der zeit mit forchten still gewest So er aber entwacht seine augen auß geriben erst ist er froelich vnd gespraechig worden Vnd wiewol der also maechtig dennoch was er den Tattern vnderthenig Dan so derselben oberern Tattern Potschafften zu jme geschickt worden ist er denen für die Stat entgegen geritten vnd dieselben steender vnd sy sitzende gehoert Solches hat sein weib die Griechin hart beschmertz vnd taeglich gesagt Sy waere der Tattern khnecht verheyrat worden vnd vast an gehalten sich solcher Knechtischen dienstpar
- F038-014,05 khait zu entledigen vnd vnder wisen wann solche Potten wider khumen soll er sich khranck machen vnd damit entschuldigen Jm Schloß zu der Mosqua was ain sunder Hauß darjnnen verordente Tattern on vnderlaß wonten zu sehen vnd mercken was man taeglichen thaete Die Fuerstin erdacht jr auch ainen sin vnd schickt jre Potten zu der Tattarischen Khuenigin mit grosser verehrung bitt und damit sy jr solich hauß erlangte dann jr waere im schlaff für khumen vnd Goetlich vermant wor
- F038-014,06 den an dieselb stat ain Kirchen zu erpauen Sy wolt heerwider ain ander hauß den Tattern verordnen Die Khünigin hat jrem begern will farn Dasselb hauß ist zu stund an nider gerissen vnd ain Kirchen an dieselb stat gesetzt Mit dem andern hauß den Tattern zu uerordnen ist also von ainem tag auff den andern verzogen das die Tattern damit auß dem Schloß khumen vnd füro khains erlangen mügen Der Großfuerst Hans starb im 701rum Jar GABRIEL der hernach Basilius genent worden ist wie oben vernumen nach seinem vatter Großfuerst worden dem vatter in vil sachen nach geulgt des jme ver
- F038-014,07 lassen vleissig behalten vnnd wiewol der im streitten vngluecksaelig so hat er doch mit schicklichkait vil Land vnd leut von newem bekhumen wie der vatter Großneu
- F038-014,08 garten also diser Plesco derselben Neugartner befreundte stat zu seinen handen her
- F038-014,09 nach auch Smolensco des ob hundert jaren in der Litten handen gestanden vnder sich gebracht Wie der Alexander Khuenig zu Polln vnnd Großfuerst in Litten gestor
- F038-014,10 ben vnd sein Brueder Sigmund am Reich vnd Großfuerstenthumb Litten nach kham gegen dem der Basilius khain zuspruch hette So aber derselb Khuenig Sig
- F038-014,11 mund meer zu friden dann zu khriegen genaigt die Litten auch des Khriegs verdrues
- F038-014,12 sig Nimbt jm der Moscouiter wider ain vrsach des Khriegs als hielt man sein Schwesters des Khuenig Alexander Wittivn nit nach jren werden darzu gab er fuer Khuenig Sigmund hette die Tattern wider jne bewegt vnd entsagt dem Khuenig be
- F038-014,13 legert Smolensco vnnd wiewol groß Geschuetz darfuer gebracht khunt doch nichts schaffen hernach aber wie Hertzog Michael Linskhi ain Reissischer wolgeborner Fuerst der dann in grossem gwalt bey Khuenig Alexander was vnd wie hernach steen wirdt zu dem Moscouiter entrunnen hat den Basilius wider bewegt fuer Smo
- F038-014,14 lensco zu tziehen mit verhaissen des zu ueber khumen wo solch Fuerstenthumb jme dem Hertzog Michael gegeben werde doch das er dem Basilio damit gehorsam sey Vor Smolensco hat Hertzog Michael bey den dienstleuten mit gaben vnd verhaissungen souil gehandelt bey denen er auch in grossem an sehen gewest das sy Smolensco auf geben haben vnd soliche dienstleut alle in dienst an genumen vnd mit sich in die Mosqua gefueert ausser aines der khain gab noch verhaissung an nemmen noch in vbergebung der Stat willigen woellen der ist zu seinem Khuenig gezogen der andern vil waeren auch gern nach Litten geraist aber die so nit doerfften ziehen sagten den an
- F038-014,15 dern man wurde sy am weg trencken berauben vnd erschlagen Auff solchen syg hat Basilius sein hoer in Litten ab gefertigt Er ist in Smolensco beliben Vnd wie die nun etliche Flecken vnd beuestigungen ein genummen erst schickt Khueuig Sigmund die rettung gegen Smolensco aber zu spat so dann die Moscouiter fort in Litten ruckten ist Khuenig Sigmund mit seinem hoer hintzt geen Borisow an dem wasser Beresina geruckt von dannen das hoer vnder Hertzog Constantin Ostroskhi obersten Hauptman gegen den feinden auß geuertigt Als sy an den Nieper Lateinisch Boristhenes bey dem Flecken Orsa khamen das ist 2rum meil dißhalb Smolensco auff jhener seyten des Niepers was des Moscouiters hoer in 80000 wie man sagt starck die Littischen sollen nit meer dann et5000 dar
- F038-014,16 neben etlichs Veldgeschuetz gehabt haben Hertzog Constantin hat sich am 8 tag Septembris im jar nach Christi geburt 151rum vber den Nieper gelassen die Phaerdts gar ain engen fuert gehabt zu negst an der Orssa das Fueßuolck vber ain Pruck die am wasser schwam mit hurten bedeckt vber bracht Die Moscouiter hetten jre leut die sehen mochten das nunmals als halber thail vber khummen was die eilten zu jrem oebristen Hauptman Jwan Czeladin vnnd zaigten jme solches an vermainten es waere zeit die Litten an zu greiffen Er aber vermaint ob gleich der thail so vber kumene erlegt wurde der vbrige thail moecht ersetzt werden vnd ain neuen Khrieg machen So die aber gar vber khumen waren sy so starck das sy die all wie das Viech in die Mosqua tryben vnd das gantz Littnerland damit ein nemen wolten Jn dem so nachnet das Littische hoer als rum000 schrit von Orsa dargegen machten die Mosco
- F038-014,17 uiter zwo flueg ferr hindan von dem gweltigen hauffen der mainung die Litten zu hinder ziehen Auß dem gweltigen hauffen verordneten die Moscouiter etliche die den Scharmützl an fiengen Die Litten aber ordneten jre hauffen nach jegliches art des Lands wie sy im brauch haben jn vor vnd nachzug dann ain jegliches Fuer
- F038-014,18 stenthumb schickte sein volck So liessen die Moscouiter auf blasen vnd griffen die Littischen an die Litten hinwider vnd wann dann der ain thail den andern jagte hat jeder thail die seinigen ersetzt Die Littischen haben

mit vernunftt oft gewichen denen die Moscouiter mit grosser begierd nach geuolgt vnnd als ain thail den andern hin vnd wider jagte zu letst fliehen die Litten an das ort do das geschütz in ainem gestreiß mit dem Fueßuolck als verporgen stuend wie das Geschütz vnd das groesser zu hoch ab giengen dermassen das es nit an die nach eillenden sunder an die hindersten an traff dieselben wussten nit anderst weil es nun an jnen war es stueende vmb die vor

F038-014,19 deristen vbl mit dem hebt sich die flucht denen die Litten mit allen hauffen nach eilet vnd wie der prauch ist nider haweten wen sy bekhomen mochten Die zwo flueg als sy die flucht sahen namen auch jren abzug Soelcher schlachten haben allain die nacht vnd waelder ain ende geben das ist zwischen Orsa vnd Dobrowna die vier meil von ainander ligen beschehen Entzwischen rindt ain Pach genant Cropsiwna der hohe gestettn hat daselbsten seind vil erschlagen vnd ertruncken also das der so vil im pach gelegen das der wasserfluß gesperrt wardt vast alle Haupt vnd Beuelchs leut seind da gefangen die ansechlichsten hat Hertzog Constantin des andern tags zu gast ge

F038-014,20 habt vnd darnach zu dem Khuenig geschickt die seind darnach auf die Schloesser al

F038-014,21 lenthalben auß gethailt vnd verwardt worden Der oberste IWAN TZELADIN mit andern zwayen ansechlichen alten graben Fuersten seind zu der Wilda in eysnen Ket

F038-014,22 ten gehalten worden Als ich von Kayser Maximilian zu dem Khuenig Sigmunden vnd zu gedachtem Basilio Großfuersten geschickt wardt hab ich mit zu geben des Khuenigs die gefangnen besuecht vnd getroest dann auf jr begern etlich stuck Gold gelihen die mir in der Mosqua auf jre schreiben wider gekhert seind worden Der Großfuerst erschrack der niderlag zoge zu stundan von Smolensco nach der Mosqua vnd damit die Litten Drohobusch so oberhalb Smolensco ligt nit ein naemen ließ das auß prennen Die Litten ruckten gleichwol nach Smolensco weil das aber wol besetzt was khunten sy nichts schaffen dann der Winter was an der haed vnd das jr vil so sich mit dem Raub bereicht hetten trachteten daruon Zudem so seind weder Litten noch Moscouiter datzumal der schicklichkhait gewest Schloesser vnd Stet mit macht zu gewinnen Also hat der Khuonig ausserhalb der schlacht vnd dreyer beuestigungen so jenthalb Smolensco gelegen mit dem Veldtzug nichts ver

F038-014,23 richt Am vierten jar schickt der Großfuerst sein Khriegsuolck wider in Litten die haben sich zwischen des fluß Duna vnd dem Schloß Polotzkho gelegert von dannen auß haben sy das Land verhoert vnd verprent Albrecht Gastold wardt der zeit Way

F038-014,24 uoda dalsebsten zu Polotzkho ist aines nachts auß gefallen vber das wasser khumen vnd etlichs heij des die veindt vil zu langem leger gehauft vnnd zusammenbracht hetten an getzuendt damit Jme liecht gemacht vnnd die Veindt vberfallen der vill zu Tod geschlagen getrennct vnnd gefangnen die welche im reysn vnd Raub gewest seindt in waeldern durch die Bauru vnd anndern auf gekhlaubt das also von den allen we

F038-014,25 nig haimb khumen sein sollenn Dieser Großfuerst hat auch zu seyn zeiten das CASANISCH Thatterisch Khuenigreich an gefallen zu wasser vnnd Lanndt aber vngethoner sachen ab gezogen vnnd wiewol er in Kriegssachen vngluckselig gewest So ist er doch von den seinen fuer gar gluogksalig genendt worden Vnnd wann Je der halb thaill seines Volgkhs nit vber bliben ist haben sij duorffen sagen hetten nit ainn man verloren Er vber traeff alle Khuenig vnd Fuersten mit dem gewalt den er hette vnd gebraucht vber die seinigen vnd das sein Vatter an gefangen er vollendt das ist das er alle Fuersten vnd annder aller beuoestigungen entsetzt hat seinen gebrueedern gleichermassen khain beuestigung gelassen noch vertraut Hellt alle vnd yede in gleicher dienstparkhait Wenn er auch an seinem Hof gebrauchen in khrieg oder Potschafft schicken will die muessen auf jren Chosten das thuen ausser der Boyarn Sun das seind die armen Edlleut den gibt er ain Jar drey ye ainem sechs gulden dennen zalt er soelche Besoeldung erst im drit

F038-014,26 ten Jar miteinander welche aber zu zwoelff gulden bestimbte besoldung haben muessen

F038-014,27 sen alle zeit mit jren pferdtn auf Jegclchs gepot gerecht sein auf jren aignen Cho

F038-014,28 sten Denen ansechlichen die man in Potschafften vnd andern grossen sachen ge

F038-014,29 braucht den gibt man nit gelt sonnder Ambter doerffer oder andere bestimbte vnd benennte ein khomen auf achtzehen Monat gemayniclichen es sey dann ein sonn

F038-014,30 dere gnad oder vrsach verhanden darumb ainem etliche Monat erstregkht wer

F038-014,31 den Also das die zinß vnd ordenliche ein khomen dem Fürsten nichts minder zue steen Die Puessen vnd dergleichen zue stennd so sy von den armen ab schinden muegen denen beleiben vnd welcher sich in der zeit versaumbt der hat khain trost in sechs Jaren ainigerlay dergleichen gnaden zu bekhomen Entzwischen aber auff alle diennstperkhait vnd gebot auff sein selbs Chostn gehorsam sein Basilius Tretyak Dalmatow was dem Fürsten ain angenaemer Secretari dem beualch der Fuerst zu Kayser Maximilian c in potschafft zu raisen als aber der zerung begerte vnnd der Fuerst jm zwaymal beuolhen zu raisen zum dritten mal ließ den fahen vnd zum weissen See fueren den sein lebenslang gefangnen gehalten desselben guetter Clainater vnnd Parschafft der Fuerst genumen darunder drey

F038-014,32 thausennt guolden muentz dauon seinen gebruedern vnnd Erben nichts geben Das dem also hat Jwan so mir taeglichen die speiß geben des Fuersten schreiber vnnd der den Secretari gefangnen gehalten baid bekhennt Zu dem so sein des gefang

F038-014,33 nen gebrueder zwen Theodor vnnd Zacharias der ain dem Graff Lienharden Nugarolis vnnd der annder mir als Pristauen das sein zu geordente von der Mosqua hintzt geen Smolensco zue geben worden lautter gesagt vnd vns gefragt was für ain recht bey vnns were wann ain Brueder sturb ob nit seine bruoeder des

F038-014,34 selben verlassen guett erbten Die Potschafften so zu Khaiser vnnd Khuenigen ge

F038-014,35 schigkht vnd dieselben mit khetten Tringkhgeschieren vnnd annderm verehrt worden das naeme der Fuerst alles zu seinen hannden mit an tzaigen Dir gebueren solliche sachenn nit Jch will dir anndere gnad darumb thuen das ist wie hie oben an getzaigt ist Khneß Jwan Posetzen Jaroslawschi vnnd Symeon Tromiphow Secretari die zwen seind in Hispanien zu Khaiser Caroln dem fuenfften geschigkht vnnd da

F038-014,36 selbstn mit ansehlichen khetten Hispanischen Topplguelden darnach auch von des Khaisers brueder Ertzhertzog Ferdinanden meinem herrn mit silbren verguelttten Khoepfen auch gülden vnd silbren stugkhen Osterreichischer silbrer vnd gueldener müntz begabt vnnd verehrt worden die zwen seind mit dem grafen Nügarolis vnd mit mir in die Mosqua geraist so pald die an khumen haben sy dem Fuersten alles solches für tragen vnnd bringen müessen des er alles ausser Etlicher wenig Hispa

F038-014,37 nischer vnd Osterreichischer muentz zu sich genomen derhalben ich den ainen gefragt aber aus forchten gelaugnet Der ander sprach der Fuerst hat das alles sehen woellen So ich dan dem oeffter nach gefragt ist der ain nimmer zu mir khomen gefoercht er mueesste vnrecht sagen oder mit der warhait in sorg vnnd gefaerlichkhait khumen Die andern des hoffgesinnds haben s durchauß nit wider sprochen vnd gesagt Was ist es dann so sy nuer andere gnaden dagegen haben Sein gewalt hat der Großfuorst gebraucht gleich so woll vber die Geistliche als vber die Weltliche es sey vmb das guet oder das leben Seiner Raethe khainer hat des Herrn mainung wider sprechen duerffen bekhennen durchauß des Fuerstens willen sey Gottes willen also was der Fuerst thuet das thut er auß dem willen Got

F038-014,38 tes darumb nennen sy Jren Fuersten Gottes KLVCZNICK das ist Schluesseltra

F038-014,39 ger souil als Camerer vnd sey nuer ain voltzieher Gottes willen Darumb wen man fuer ain gefangnen bitt spricht Er Was Gott befiehlt das wirdt on dein bitt besche

F038-014,40 hen Wann man aber vmb was fragt darueber man nit waiß guete antwort zu geben so sprechen sy Gott waiß vnd der Großfuerst Es ist ain zweyfel ob ain solch volckh ein solche schwaere Herrschafft haben mueß oder ob die grausame Herrschafft ain solch vngeschickht volckh macht Von RVRICKS zeitten an hintzt an den HANSEN des blinden BASILI sun haben sich die Moscowither Fuersten nit anderst dan Großfuersten zu Wolodi

F038-014,41 mer Mosqua Neugarten c geschriben Der HANS aber hat jme den Titel aines Herrn aller Reyssen vnd Großfuersten lassen geben vnd sich selbs dermassen geschri

F038-014,42 ben Aber desselben sun GABRIEL der sich BASILIVM vber nente hat den eingang seiner brief gestellt Von dem grossen Herrn BASILIO Kuenig vnd Herrn aller Reyssen vnd Großfuersten zu Wolodimer Mosqua vnd Neugarten Plesco Smolensco Twer Jugaria Permia Viatka Bulgaria c Herr vnd Groß

F038-014,43 fuerst zu Neugarten des vndern Erdtrichs vnnd Czernigow Rezan Volotkhie Rsowie Beloye Rostow Jaroslaw Bielozerie Vdorie Obdorie Condinie c Seine Thulmetschen nennen den nicht Khuenig sonder Lateynisch IMPERA

F038-014,44 TOR das ist Teutsch Kayser Die vrsach solches jrthumb im Titel will ich an zaigen Er nent sich in seiner sprach CZAR das ist lauter bey allen jren schrifften das solches wort ainen Khuenig auß spricht Weil aber in andern Nationen auch der Slauonischen sprach der Khünig anderst genent wirdt als in Behaim Polln auch Hungern Khral Khorol Khyral so will der Großfuerst mehr dann ain gemainer Khünig genent werden Vnnd so dieselben Wenden oder Slauen ainen Khaiser KESSAR nennen khumbt es gar nahend zu dem CZAR als waere dasselb wort Khaiser gekhuertzt Auß dem nennen jr vil alle Tatterische Khuenig die man auch CZAR nent auff Teutsch Khaiser auß vnuerstand des worts CZAR Das aber dem also findt man des auch in jren selbs Buechern wo der Khaiser genent wirdt Khessar geschriben In gleichem jrthumb ist des Tuerckhen Titel der sich auch vil jar CZAR geschriben das legt man auff Lateyn oder Teutsch auß IMPERA

F038-015,01 TOR oder Khaiser Also auch Constantinopel wirdt geschriben Czarigrad das ist die Khueniglich stat vnd wirdt im Lateyn auch dermassen gefunden Weisse Reyssen oder weissen Khuenig nennen etliche vnnd woellen damit ain vn

F038-015,02 derscheid der Reyssen machen Hab fleissig darnach gefragt aber nie khain vnderscheid finden khünnen Die gemainen leut in der Mosqua welche hoefflichen vermainen zu reden haben den Großfuersten den weissen Khuenig genent aber der khainer vrsach gewuesst zu geben es waere dann wie etliche Khuenig nach jren hueeten genent werden als den Persier nent man das Rothüetl noch ainen andern nennt man das grueenhueetl So fueeren die Moscouither all weisse hüetl ob der Fuerst auch darnach der weisse hieß Den Titel aines Khaisers wiewol Er alle seine Brief nur Reissisch schreibt dar

F038-015,03 inn Er sich CZAR nent so schickht Er gemaincklich Lateynische Copeyen dar

F038-015,04 mit oder darinn vnd an stat des Czar setzen sy IMPERATOR den wir Teutsch Khaiser nennen des gebraucht Er sich allain zu ferlendischen als Bapst Khaiser zu den Khuenigen inn Dennmarck Schweden Leifland vnd Tuerckhen Aber den khainer gibt jme solchen Titl Wann sich aber der Reiß ein Czar gegen dem Khuenig zue Polln geschriben so hat man soelche brieff nit an genumen dann die zwen woellen in den titln ainer dem anndern nichts neues zue lassen Als auch ge

F038-015,05 schach so wir den aus anstand zwischen jnen beschlossen setzt der Polnisch in sein titl Hertzog in der Maaß des vor niehe gewest wie harrt man das erhalten das die Moscouither dasselb zue geben haben Vor Jaren haben sich die Großfu ersten der Titl gegen dem Tuerckhen dermassen gebraucht drey Ciercl gemacht wie her

- F038-015,06 nach vertzaichnet steet Darnach ist gestanden wir haben zu dier geschigkht vnsern getreuen Rath c Basilius der zuuor Gabriel hieß da er seiner Heyrath halben Rat hielt befann
- F038-015,07 de er sol aine auß seinen vnnderthonen nemen dann ain auslenndische mueeste mit grossem vnchoßten gebracht werden Zu dem frembder gebrauch gewonnt vnd aines anndern glaubens war dises Rats was vrsacher der clain Geoerg Schatz
- F038-015,08 maister ain Khriech der angenembste Rat derselb verhoffte sein Tochter solte an die stell khuemen Darnach seind 1500 Toechter der Boyern dahin gebracht aus denen erwelte der Fuerst Salomeam des hannsen Sapur tochter die hat er ain
- F038-015,09 undtzwaintzig Jar gehabt aber khain Khind ertzeugt Darumb hat er die im Jar wie jch zuletzt hinein geschigkht wardt des 1526 Jars von sich in ain Closter gen Sußdalj gestossen als der Metropolit Jr wainenden vnnd clagenden das haar ab geschnitten vnnd die Khutten gereicht hat sy die genumen vnd auff die erden geworffen mit füessen getreten darumb hat der Hanns Schygon ainer aus des Fuersten furnembster Rath sy nit allain gescholten sonnder mit ainer gaisl geschlagen mit den wortten darfs tu dich des herrn willen wider setzen So fragt die Fuersten jne aus was gewalt er sy dierf schlagen als der geantwurt aus des Fuerstin beuelch hat sy da offentlich gegen meniglich betzeugt das sy die Khutten gedrungner not mueß an nemen vnd ruefft gott an vmb rach gegen dem vnrecht so Jr beschehen Darnach so nimbt der Fuerst Hellenam des plintten Basily Linßkhj der nun gestorben was thochter der des hertzog Michael Linßkhj leiblicher brueder vnd mit Jme daselbstn hin aus Lithen gewichen was vnd hertzog Michael derselben zeit noch gefangner lag zu ainem gemahl pald so wird ain geschray die Salomea im Closter sey schwanger vnnd trag lebendigs khind dem machten zway der an
- F038-015,10 sechlichen Raette des Schatzmaister vnnd Jacoben Masur weyber glauben als hetten sy das aus der Salomea mund gehort der Fuerst ist harrt darob bewegt wor
- F038-015,11 den die weiber von sich geiagt Vnd des Schatzmaisters auch geschalgen vmb das sy die sachen nit zuuor an jne bracht hetten Schigkht baldt in das Closter sei
- F038-015,12 nen Rhat Pheodor das ist Dietrichen Kackh vnnd den Potat Secretarj sich der warhait zu erindern Etliche haben vnns in der Mosqua bey jrem ayd gesagt sy hette ein Sun geborn vnd Georgen genent das khind hab sy aber niembt woel
- F038-015,13 len sehen lassen dann sy gesagt sy waeren nit wierdig das jre augen jer khind an sehen sollen Wann aber das khind in sein gwalt khumbt wierdt seiner Muetter zue gefuegt vnrecht rechen andere haben das alles wider sprochen darumb ist es bey mir im zweiff beliben Warumb aber der Fuerst dise Tochter genumen seind zwo vrsachen vber die das er sonder zweiff verhoffte khinder zu vber khomen Aine das die mueter halb Von dem geschlaecht der Petrouitzn in Hungern als nambhafft vnd jer vatter seines glaubens gewest ist Die ander weil er noch zwen lebendige brueder Geor
- F038-015,14 gen vnd Andreen gehabt vnd wol gewißt wann er khinder vber khaeme das seine brueder dieselben für vnelich achteten vnd zu der Erbschafft nit khumen liessen weil aber hertzog Michael Linßkhj derselben seiner haußfrauen Vatters bruder ware dem wolt er seine khinder beuoelhen derselb mit seiner schicklichkheit vnnd manhait wurde die khinder seine fründt wissen vnd mügen bey der Erbschafft er
- F038-015,15 halten Als er auch der zeit ich daselbstn gewest bin Von des hertzog Michaeln erledigung gehandelt vnd ist auch auß gelassen vil nachgeer seind jm zue geordent worden meer auff jne zu sehen vnd huetten weder zu dienen Hernach ist hertzog Michael im Testament neben anndern den zwayen nach gelassnen Suonen Han
- F038-015,16 sen vnd Georgen zu gerhaben benennt worden Nach ab sterben des Fuersten hat sich die Witbe nit wol gehalten sonder mit ainem genant Owtzina sich verwig
- F038-015,17 khelt so hat sy sich als ain mitgerhabin gegen Jres mans zwayen bruedern die nun gefangen warn grausamblich vnd vnpillich wuettend gehalten Hertzog Mi
- F038-015,18 chael als ain freünd hat sy etliche mal guetlich besprochen Sy soll jer Jren khin
- F038-015,19 dern auch jrem geschlaecht khain schand auff thuen vnd dergleichen Daran sy ain beschwaerdte gehabt Ain vrsach gedacht als woellte derselb die Khinder vnd das Land dem Khünig zu Polln vber geben damit hat man den erlichen hertzog Mi
- F038-015,20 chaeln wider in gefenkhnuß ein gestzt darinnen er auch gestorben Jr ist vergeben worden Zu stund darnach ist Owtzina zu stukhen zerhackt Der jung Fürst hans so jm Jar 1528 geborn ist Herst nach seinem Vatter wie man sagt wuoette
- F038-015,21 richisch Etliche haben geschriben als hab der Moscouither von den Roemischen Bapst oder Khaiser die Khuonigckliche wirde oder den Titel zu geben begert mir ist es nit glaublich dan ich wais souil das er khain menschen dermassen verhasst als den Bapst vnnd nent den nur ain doctor Den Khaiser aber acht er nit hoecher weder sich das erscheint auß allen seinen schreiben darinn er yeder zeit sein Titl für des Khaisers setzt Es haben hernach etliche in Polln mich in verdacht ziehen wellen Als solde ich dem großfürsten solche freyhait des Titls oder Khuonigckliche wird bracht haben Der Titl oder das wort Khneß ist der ortt gemain gewest des sy sich yeder zeit gebraucht haben mit dem zusatz Welikhy das ist groß als großfuerst oder gros
- F038-015,22 ser Hertzog das seind die so meer dann ain Hertzogthumb vndter jnen haben Die aber welche nur ain Fürstenthumb haben gebrauchen sich des Titls Khneß on zusatz Jn Crabaten vnd Hungern nennt man die Grafen auch

die Pfaffen Khneß vnder den andern hab ich khain sondern stand ausser der Boyarn die bey vns Edl moechten geacht sein die minndern nennt man der Boyern Suen Boy nach windischer sprach heißt Khrieg auß dem moechten Sy Kriegßleüdt haissen Wie die Großfürsten ein gesetzt werden vnnd sonderlich der Demeter des Hansen Sun ein gesetzt ist worden JN der mitte vnnsrer Frauen Khirchen ward ain Pün auf gericht darauff drey stueell gesetzt Dem alten großfuersten dem jungen Vnd dem oebristen priesterMetropolit Dan ist aber ain erhoechte stell gemacht die sie NOLAI nen

F038-015,23 nen darauf der huet vnnd BARMA das die khlainater damit der großfuerst belegt wirdt gesetzt werden Dan zu bestimbter zeit so khumen der Metropolit Ertzbischoffe Appte vnd Priorn vnnd der gantz geistlich orden mit jren hochzeit

F038-015,24 lichen ornaten gezierdt Es khumt auch der Alt großfuerst sambt dem Jungen in die Khirchen gegangen heben die gaistlichen an zuo singen Vill Jar dem ainen großfuorsten Hannsen nach jrer gewonhait darnach so betten sy lautt Der Me

F038-015,25 tropolit sampt der gaistlichkhait das gebet Venser Frauen vnnd Sant Peters des Peichtigers den sy den wunderzaichner nennen Nach endung des gebets treten der Metropolit der Alt vnnd jung großfuerst auff die Puen Die zwen setzen sich auf jre stuoll der Jung steet am ort der Puen Dan so spricht der großfuerst Vatter Metropolit aus Gottes willen vnnd vnnsrer vor fordern gehalten gewonhait Die Vaetter großfuersten haben jren erstgebornen Sinen das großfuerstenthumb beschaiden vnd als nach derselben beispil mein Vatter der großfuerst mich neben sein gewirdiget mit dem großfuorstenthumb Also hab ich auch mein erstgebor

F038-015,26 nen Sun Hansen Vor menigcklich gewirdiget Weill sich aber nach Gottes willen zuo getragen das derselb mein Sun tods vergangen vnd aber sein aini

F038-015,27 ger Sun Demeter vber bliben den mir Gott an meines Suns stat gegeben Darumb ich den gleicher-massen vor Euer aller wirdige Yetzo vnnd nach mier Des großfuerstenthumb zuo Wolodimer Neugardten c auff die ich auch seinen vatter gewirdigt hette Nach solichem beruefft der Metropolit den Jungen auff sein zuo beraitten stuell Zu khomen vnd Benedeyet Jne mit dem Creutz vnnd beuilcht dem DIACONO das gebet der DIACONEN zu betten Er aber neben dem Jungen sitz und mit nider gesengcktem haubt bett Herr vnnsrer Gott ain Khuenig der khuenig ain Herr der Herrschenden der du durch den Propheten Samuel deinen khnecht Dauid erwelt vnnd hast den zuo Khuenig gesalbt vber dein volgkh Jsrael erhoer auff das mal vnnsrer bitt deiner vnwürdigen vnd sihe von deiner heiligen hoehe auff dei

F038-015,28 nen treüen khnecht Demeter den du erwelt hast ainen Khuenig zue erhoechen dein

F038-015,29 nen heiligen voelgkhern welche du erloest hast mit deinem khostparlichen bluoeit deines ainigen Suns Besalb den mit dem oel der freyden beschütz den mit der crafft des hoechsten setz auff sein Haubt die Cron von Edlem gestain gib jm die leng seiner tag Vnd in sein rechte hanndt das Khuenigcklich Scepter setz den in den stueell der gerechtighkait Vmb fach den mit allen waffen der gerechtig

F038-015,30 khait besterkh jme seine arm Vnd vnder wirff Jme alle froembde Zungen Vnd das sein gantzes hertz in deiner forcht sey der dich demuettigcklichen hoere wende den ab von boesem glauben vnnd ertzaig jme den saeligen behalter der gepott der gemain Christlichen Khirchen damit er das Volgkh richte mit gerechtighkait Vnd die gerechtighkait mit taille den Armen Vnd erhalt die khinder der sel

F038-015,31 ben Vnd damit erlanng darnach das Himlisch Reich Nachmals mit lautter stimb spricht er Alsda ist dein Macht vnnd ist dein Reich also sey auch das lob vnd Tugent Gott dem vatter Sun vnd heiligen Geist jetzt vnd in ewigkhait Als solchs gebett vollendet beualche der Metro

F038-015,32 polit zwayen Abbtan das sy Jme das Barma raichten des sambt dem Huoet mit ainer seidn dieselb sy SCHIRNIKOYV nennen bedegkht waren gibt also das Barma dem Groößfuersten der legt das auf den Sun darüber spricht der Metropolit der fryd sey allen Der Diacon spricht betten wir darüber der Metro

F038-015,33 polit dier ainigen ewigen Khuenig dem auch das jrdisch beuolhen Naiget euch mit vnns spricht bittet den der alles regiert Erhalt den vnder deiner beschue

F038-015,34 tzung vnd im Reich damit er jeder zeit guottes vnnd gebuerlichs handl thue da

F038-015,35 mit in seinen tagen die gerechtighkait erscheine mit erweiterung seiner herrschafft Vnnd das in rhoe vnd stille on zwitracht in aller guete vnnd rainigkhait leben das was etwas stiller gesprochen Aber mit lauter stimb du bist der Khünig der welt vnd erhalt er vnnsrer seelen Lob sey dir Vatter Sun vnd heilliger geist von nun an in ewigkhait Amen Nach solchem nimbt der Metropolit den huoeit den jme auch zwen Abbe auß seinem beuelch geben haben vnnd reicht den dem großfuersten vnnd gibt das Creytz vber den Sun Jm namen des Vatters Suns vnnd heiligen Geists Dann setzt der Vatter dem Sun den huet auf alsdann geet der Metropolit darnach Ertzbischoue vnd die Bischoffen zu dem Jungen vnd geben jme mit jren henden den segen So das nach der ordnung also verricht worde Der Me

F038-015,36 tropolit vnnd Großfuerst lassen den Jungen neben in sitzen Vber ain khaine weil steen sy dann wider auf So hebt der Diacon an die Lethaney erbarm dich herr vnser nennt Hannsen großfuersten der ander Chor entgegen nent den Großfuersten Demetrj vnnd das ander nach der gewonhait Nach der Letha

F038-015,37 ney bett der Metropolit O Heiligiste jungkhfraw Gottes gebererin c Nach solchen gebet setzen sich die wider Der briester oder DIACON zaigt auff die statt da das EVANGELIVM gelesen wardt Vnnd spricht laut Vil Jar dem großfuersten Johannj dem guotten getrewen geliebten von Gott erwoellten vnnd von Gott ge

F038-015,38 ehrten dem großfuersten Johannj des Basilly Sun zu Wolodimer Neugraedt vnd ainigen Herrn der

gantzen Reissen auff vill Jar Vndter dem so singen die Briester vor dem Attar dem Großfürsten vil Jar Also singen auch die Choer an der rechten vnnd an der lingkhen seitten vil Jar Darnach wider der Diacon mit lautter stimb vil Jar dem großfürsten Demetrio dem guetten ge

F038-015,39 treuen Christo geliebten von Gott erwoellten vnnd geehrten dem großfürsten Demetrio des Hannsen Sun zu Wolodimer Neugartten vnnd aller Reissen vil jar die Briester aber bey dem altar vnnd in beiden Choern gleichlautend vil Jar Demetrio nach solcher verrichtung so khumen der Metropolit Ertzbi

F038-015,40 schoff Bischoffe vnnd die gantz Geistlichkheit zu baiden Großfürsten begrües

F038-015,41 sen sy ehrlichen darnach khumen auch des großfürsten Suene sich naigennd vnnd begreuessennd den Großfürsten Die vnnderweisung dem Neuen Großfürsten für gehalten SJmeon der Metropolit spricht Herr vnnd Sun großfürst Demetri Auß Gottes willen hat dein anherr der großfürst dier gnad gethon vnd mit dem großfürstenthumb dich gewirdigt Darumb du herr vnnd Sun hab die forcht Gottes in deinem hertzen hab lieb die gerechtighkheit vnd das recht gericht Biß gehorsamb deinem anherrn dem großfürsten vnnd hab acht aller rechtglaubigen oder getreuen auß ganntzem deinem hertzen Vnd wier gesegen dich herrn vnd Sun bitten auch gott für dein gesundt Darnach steen der Metropolit vnnd die zwen Großfürsten auf der Metropolit bett undt gibt den segn vber die groß

F038-015,42 fürsten vnnd die khinder Als nun LYTVRGIA das ist der gottesdiennst ver

F038-015,43 richt ist So geet der alt Großfürst in sein gmach der Demetrij aber also mit der Barma vnd Huoet gezierter geet auß vnser Frauen Khirchen mit vil der Boy

F038-015,44 ern vnnd des großfürstn Suonen die in beglaiten in sant Michaels Khirchen als er vndter der Thüer stuonde Jst der GEORG des alten großfürsten Sun da vnnd besprengt den Neüen großfürsten mit gulden dengen dengen seind jre münts als hernach khumbt so der nun in die Khirchen khumbt petten die Brie

F038-016,01 ster die Lethanej nach der gewonhait vnd geben Jme mit dem Creytz den segn vnnd bey den grebern der heilligen haben sy jne mit dem Creitz getzaichnet Am außgang hat der Geoerg den vndter der Thuer abermals mit gulden dengen be

F038-016,02 sprengt von dan aber zuo einer andern Khirchen Vnser Frauen verkhindigung gangen daselbstn gleichermassen Jme die Briester den segn geben vnnd der Geoerg mit dengen besprengt Nach solchem allem ist Demeter zuo seinem anherrn vnd muetter khumen Das ist beschehen im Jar von anbegin der welt nach Jrer Raittung 7006 vnnd nach Christj geburdt 1rum97 Jar Bey solcher handlung seind gewest Simeon Metropolit Thychon Ertzbi

F038-016,03 schoff zu Rostow vnnd Jaroslaw die Bischoffe Nyphont zu Susdal vnnd Thoruskhj Wasian zu Twer Prothasius zu Resan vnnd Murom Afranius zu Columna Jeuphimj zu Sarkhj vnd Podonskhj Daneben vil Abbe vnnd Priorn vnnder denen die nambhafftigsten Serapian Prior des Closters der Heiligen driualtigkheit Sanct SERGI vnnd Mackhiry Prior des Closters S Cirilli Noch seind gar vil allerlay geistlichen darbey gewest Alls man die maltzeit gehalten ist ain praite Gueerttl mit Goldt Silber vnd edlem gestain bracht vnnd dem Jungen verehrt vnnd vmb geguert dann so bracht man claine Visch SZELGY genendt die man zu PEREASLAW im See faecht den Haeringen nit vngleich man nent s auch die haering mit dem nametn Sy vermainnen das man die Visch von dannen darumb zuo solcher hochzeit bringt vnnd braucht Vmb das Pereaslaw sich nie von der Mosqua oder der obersten herrschafft ab thaillenn hab lassen BARMAI ist wie ain braite stolln von seidenen faedn außwenndig aber mit gold vnd edlem gestain zierlichen gemacht das der Wolodimer Monomach ai

F038-016,04 nem Genueser so CAPHA inngehabt im streit vber wunden genumen haben soll Den Huoet den sy SCHAPKA nenen den der Wolodimer gebraucht hat mit Edlem gestain vnnd gulden plechlen an gulden DRATN hang und hin vnnd wider sich bewegund artlichen berait Das ist nun der Fürst wie ich gesagt hab der den maistn thaill der Reissen lannd besitzt Khünig zu polln als großfürst in Lithen hat den naegsten thaill der Reissen vnnd aber der Khuonig als zuo der Cron polln gehoerig auch ain aber den weni

F038-016,05 gern thaill Wie die jetzo Khuenigen zuo polln in das großfürstenthumb Lithen Vnd zu etlichen Khuenigreichen khumen vnnd nach einander geborn sein will ich mit khürtz ertzellen Jn Litten herrschte der großfürst WITENEN den hat sein diener wie die Polnisch Cronickh vermag der GEDEMIN genant getoettedt vnd sich des großfürstenthumbs vnnd der witben vnnder wunden Vil khinder mit der er

F038-016,06 zeugt Sonnderlichen die zween die Nambhafftigsten dauon zu schreiben ist OLGIERD vnnd KESTVD auß dem Khestud wardt geboren der groß streitbar Fürst WITOLD man findt auch in villen schrifften WITOWD vnnd ANNAIANVSN des hertzogen in der Maß gemachel WITOLD verließ nur ain Tochter ANNAS-TASIAM die ward ver

F038-016,07 maehlt BASILIO dem großfürsten in der Mosqua von den geborn wardt Ba

F038-016,08 silius der plintte von disem Basilio der großfürst Hanns von dem Hansen Gabriel der hernach Basilius genant Der Witold wardt getaufft vnnd Ale

F038-016,09 xander genant Seinesgleichen hat Lythen nit gehabt starb im Jar nach Christi geburt 1rumet0 Sein vatter ist durch OLGIERDEN seinen brueder ge

F038-016,10 fangen worden vnnd ist in der gefaenckhnuß gestorben OLGIRD des GEDAMIN Sun hat auß Maria einer Fürstin von Twer die was ain Christin vndter andern geborn IAGELLO der hat souil für gekhert damit er die Hedwig Khuenig Ludwigs zuo Hungern vnd Poln tochter so zu Khuonigin in Poln an genumen wardt Vnangesehen das

die durch jren Vatter dem hertzog Wilhelmen von Osterreich versprochen vnnd vermaehelt vnnd dan auch zu Hamburg an der Thuenaw in beyder Jugend zuo gelegt was Zu ainem Ehehichen gemahl sambt dem Khuonigreich mit verhaissung sich mit seinen gebuedern vnnd lannden Lytten vnd SAMEITN tauffen zu lassen Gleich

F038-016,11 wol Sy wider jren willen vber khumen hat in der tauff wardt jme der namen Wladislaus benent vnnd dan gekhroent vnd bei geschlaffen im Jar 1et86 Die selbig Hedwig ist mit dem ersten khind gestorben Nach diser nam er Annam ain Graefin von Cili die verließ jm ain tochter Hed

F038-016,12 wig genant wardt Marggraff Friderich zu Brandenburg versprochen Dar

F038-016,13 nach nam er ain alt erlebt weib des geschlechts Piletzkhy des die Poln vbl zuefridn Sy starb aber pald letztlich nam er SZONCAMdes Reissischen Andres Hann

F038-016,14 sen Sun Fuorsten zu Chiow tochter als die das Roemisch waesen an nan wardt sy Sophia genant mit der gebert er zween Suen mit namen Wladislaus vnnd Casimirum WLADISLAWS kham nach seines vatters Tod in das Khuenigreich Poln vnd als Albrecht ain Hertzog zuo Osterreich Roemischer Hungerischer vnnd Beha

F038-016,15 mischer Khuonig ab starb die Khuenigin schwanger verließ vil der Hungern wol

F038-016,16 ten der geburt nit erwarten schigkhten zuo dem Wladislaw gen Poln vnnd ehe solche pottn zuo dem Khuonig khamen wardt des Khuenig Albrecht Sun Lassla geborn solches wardt den potten zeitlichen verkhuendt Sy verhartten aber in jrer potschafft begerten den Wladislaen zuo ainem Khuenig der nam das an vnnd kham in Hungern verstieß den rechtn Erben macht darnach mit dem Tuerg

F038-016,17 khen fryd ließ sich darueber dem Babst bewegen vnd brach dem Türgkhen sein gegebenes glauben Vmb das vnnd das er den rechten Erben enterbte strafft in Gott der Tuergkh hat jne zu WARNA erschlagen CASIMIRVS sein Bruder was der zeit Großfuorst in Litten hat sich gleich

F038-016,18 wol auch bemuehet dem Lasla Khuenig Albrechts nach gebornen Sun das Khü

F038-016,19 nigreich Beham ab zu thaidingen der ist nach seines Brueders tod Khuenig zuo Poln worden vnd darnach desselben Kuenigs Lasla schwester Elisaweth ehelichen genumen mit der er geborn hat Wladislaum Khuenig zuo Hungern vnnd Be

F038-016,20 hamb Hannß Albrecht Alexander vnnd Sigmunden all drey nacheinander Khuenig zuo Poln Fridrichen ain Cardinal vnd Casimirum der hat mit seinem Brueder vmb das Hungerland khriegt Jst darnach geheiligt ligt zuo der Wilda Wladislaus Casimirj Sun Khuenig zuo Hungern vnd Behamb nam Annam des geschlechts de Foxis vnnd Candala aus Frangkreich von denen seind ge

F038-016,21 born Ludwig vnd Anna LVDWIG ist in des vaters leben zue Hungern vnd Be

F038-016,22 hamb gecroent worden het Ehehichen Mariam Khuenig Philipps in Hispanien vnd Ertzhertzen zuo Osterreich tochter Jst von den Türgkhen zuo Mohaetsch in Vngern vmb khumen des 1526 Jars am neunvndzwaintzigsten tag Augusti Aena aber des Kunig Ludwigen schwester ist verheirat FERDINANDO jetzmals Roemischen Hungerischen vnd Behamischen Khuenig Jnfantn in Hispanien Ertzhertzen zuo Osterreich c Die haben gebert vier Suen vnd anidleff tochter Sy ist mit der letzten geburt zuo Prag gestorben im 15rum7 ain vnaussprechliche Gottsforchtige guetige Eerliche Khuenigin khain mensch ist traurig von jrem an

F038-016,23 gesicht jrenthalben geschaiden HANNS ALBRECHT vnnd Alexander wiewoll der Hellenam des Groß

F038-016,24 fuorsten in der Mosqua Basilij schwester gehabt seind doch baid Khuenig nachein

F038-016,25 ander one leibserben ab gestorben SIGMVND Casimiri Sun vnnd baid Hannß albrecht vnd Alexanders brueder Kuonig zuo Poln vnd großfuorst in Litten nam erstlichen Barbaram Graf Steffans in Zips tochter mit der Er zwo aber die ain tochter Marggraff Joachim von Brandenburg Churfürsten c vermahelt vnd nachmals mit der Bona Hertzog Hansen Sforzia zuo Mailand vnnd Bari tochter der hayrat halben ich nach beuelch Khaizer Maximilians c am ersten gehandelt hab Sig

F038-016,26 munden Augustum gebert der in seines Vatter vnnd Muetter leben zuo Khuenig in Poln gekhroent Vnd nam Elisabeth des Roemischen Hungerischen vnd Be

F038-016,27 haimischen Khuenigs Ferdinanden Ertzhertzen c tochter die nit gar wol gehal

F038-016,28 ten worden vnd pald gestorben welche die Poln in gmain hertzlichen clagtn nen

F038-016,29 ten sy auch heillig Der Khuenig nam hernach wider Vatter vnd Muetter willen Barbaram ain Littin des geschelchts ein Radowillin des letsten Gastold witben des die Poln vbl zuofriden Vnnd wo Khuenig Ferdinand seiner tochter halben raechig gewest waere wol daran gestanden vmb sein Khuenigreich waere khumen Jch bin ain pot gewest damit der erhalten ist worden die lebte auch nit lang So nam der Khuenig Catharinam vor gemelts Roemischen Kuenigs Ferdinands tocht

F038-016,30 ter Hertzog Francistn zuo Manthua witben dise hochzeit wardt zuo Cracaw am letsten tag Julij 155et Jar gehalten der baiden Schwestern bin ich Hoffmaister gewest vnd die dem Khuenig zuo der hochzeit gefuert Souil von dem maendlichen stamen von Jagello vnd seinem Sun Olgierd her ruerend Vnd auff den Khue

F038-016,31 nig Sigmunden Augustun allain khomen hernach von den Toechtern Alexandra des Olgierden großfuorsten in Litten tochter vnd Khuenig Wladis

F038-016,32 lai der Jagello genennt was Schwester wardt verhairat Semouitn Hertzogen in der Maaß haben

gleichwol vil Suen gehabt aber von denselben nichts weit

F038-016,33 ters geflossen Die tochter aber als Cimbürg die nam Hertzog Ernst von Oster

F038-016,34 reich c von den baiden ist geborn Khaizer Friderich der dritte Von Friderichen Khaizer Maximilian von Maximiliano Philippus Kuonig in Hispanien Ertz

F038-016,35 hertzog zue Osterreich Von Philippo Carol der Fünffte Roemischer Khaizer Vnd Ferdinand der erste des namens Roemischer Hungerischer vnnd Beha

F038-016,36 mischer Khuenig Ertzhertzog zuo Osterreich c OWKA des Semouitn Hertzogen in der Maaß tochter ward dem Woless

F038-016,37 lao Hertzogen zuo Teschn verheirat AMVLIA Jr schwester dem Woguslao Hertzogen zuo Pummern vermählt ANNA Hertzog Michaeln großfuerstn in Litten Catharina ist vnbehairat beliben Wer des Olgierden vnd des Jagello gebrueder khinder vnnd Enengkhle also auch von Khestut vnnd Casimiro heer khomende alle wolt beschreiben wuerde vil sein vnd wiewol des Sune souil gewest die auch so vrbering hoch gestigen So ist doch von den allen ain ainiger von Manßstamen Sigmund Augustus Khue

F038-016,38 nig zue Polln der dann vber dreissig Jar alt vnnd noch khain erben erzeugt hat Khuenig Sigmund erzeugt auch mit der Bona vier Toechter die elter Jsabel

F038-016,39 la was Graf hansen im Zips der sich nach Khuenig Ludwigs tod in das Khuenig

F038-016,40 reich Hungern ein gedrunge Vnd dan mit thaeding bey ainem thail des Reichs Khuenig beliben die baide geberten Hanns Sigmundn dem das Hertzogthumb Oppl in der Schlesien mit thaeding noch mit seinem vatter beschlossen damit er hungern ab gestanden geben ist worden So dann des Gedenim geschlaechts gedacht worden hat mich nit fuor vnduetz an gesehen etliche geschichten bey desselben ab steigenden Khuenigen Wladislao zu Hungern vnd Behamb vnd Sigmunden Khuenig Casimirus zu Poln Suonen sich zuo getragen Der Wladislaus wardt nach Khuenig Jursickhn tod zu Khue

F038-016,41 nig in Beham vnd nach Khuenig Mathias ab sterben zu Khuenig in Hungern erwoelt Wiewol Khaizer Maximilian auß vor geenden vertragen weill Mathi

F038-016,42 as khain leibs erben verlassen des sich die Hungern nottuerfftiglichen verschri

F038-016,43 ben hetten zu Khuenig an tzuo nemen wol vrsach vnd guet recht gehabt solch Khuenig

F038-016,44 reich an tzu fallen So hat doch der Khaizer zuo geben vnnd den zu Khuonig bewil

F038-016,45 ligt Allain das seinen Suenen wouerr Wladislaus khainen maendlichen Erben verließ das Khuenigreich zue steen soldt Solches abermals mit den geistlichen vnd weltlichen nottuerfftiglichen verschriben vnd verluobt worden Wladislaus hette Beatricen Khuenig Mathias witben vnfruchtbare verwilligt zu nemen mit der

F038-016,46 selben hilf vnnd auf solchen trost wardt er erwoelt aber vol tzug das nit Namb auß Frannkhreich Annam von dem geschlaecht CANDALE vnnd FOYX mit der erzeugt ain Tochter Annam Khaizer Maximilian wolt die vertraeg vnd der Hungern verschreibung becrefftigen Suecht weg damit dieselb tochter Anna ainem seiner Enengkhil Carolo oder Ferdinando Khuenig Philipsen in Hi

F038-016,47 spanien Eertzhertzogen zu Osterreich Suenen ainen vermählt wuorde vnd handelt das mit vleiß So was graff Steffan in Zipps der bey Khuenig Mathias in grossem gwallt vnd an sehen gewest ist dardurch auch vil Reichthumb vber kho

F038-017,01 emen gelassne witib ain geborne hertzogin von Teschn aines grossen gemueets die vnder stueende sich mit den ansechlichsten hungern in den merern Spanscha

F038-017,02 ften zu handeln mit jargelt das sy jargelaesch nennen diensten vnd in vill ann

F038-017,03 der weg an sich zu ziehen der mainung das sy jren Sun hansen die ob gemelt jres Khuenigs tochter zu gemachl der hoffnung darmit auch das Khuenigreich weil der Khuenig allt vnnd khrangkh was zu bekhonen Zuoden gab Khuenig Sigmunds in Poln heirat der gemelltes graff Steffans tochter Barbaram ehelichen genomen hette ain grossen trost der wurde bey seinem Brueeder solche sachen befuerdern Solches gab auch dem Khaizer vmb souil mit mererm ernst sein fuer nemen in das werch zu bringen vrsach Desselben gemueettes was auch der Khuenig zu Hungern der aber nit aller sachen sein selbs gewaltig was dann die bestelten hungern be

F038-017,04 furderten auff die ander Parthey Derhalben der Khaizer sein Khriegßuolghk versamblete vnnd zohe fuer Breßpurg das was im 1506 jar datzumal ich mein erstes harnasch gebraucht vnnd mit getzogen bin Es was gleichwol die red die Khuenigin waere schwanger das etliche nit glauben wolten So begab es sich das sy in der zeit jren Sun Ludwigen geberte Darauff was ein anstand vnd dann gantzer frid gemacht nichts minder handelt jeglicher thail nach seinem besten Der Ludwig was also junger zu Hungern vnnd Behamb gekhroennt Weil auch Khuonig Sigmund in Poln in verdacht was als fuorderte derselb seinen schwager khame mit dem Khayser in ainen vnwillen Aber hernach was souil gehandelt das im 1515 jar die drey Khünig Wladislaus mit seinem Sun Khuenig Ludwigen vnd Sigmunden sein bruoeder gen Wienn zu dem Khaizer khamen Die tochter darumb der stryt was auch dar gebracht Als die tzwey Khuenig auff Zwo meilwegs gegen Wien zugen khame der Khaizer denen ent

F038-017,05 gegen vnnd als der Khaizer vber ain claine hoech ab tzohe Schyn die Sun hell inn das geharnascht oder gerüste volghk Als das die Hungern ersahen em

F038-017,06 pfhiengen ain forcht vermainten man bedoerffte zu freüntlichen handlungen souil eizens nit

Schickhten zu Khünig Sigmunden Vermainten sich dem Khai

F038-017,07 ser nit zuo uertrauen Der Khuenig zu Polln gab die antwort Er hab sich in Khai

F038-017,08 ser vertraut wolt auch jme zuoe ziehen wer nit wolt setzt solches yeglichem zu seinem bedenken Da zu Wien waren die heyratten beschloffen Dem Khue

F038-017,09 nig Ludwigen Maria Khuenig Philipsen ob gemellt Khaisers Sun tochter die Anna dauon oben wardt dem Khaier souer seiner ob ermelter Engkhl khainer die name vermaecht Mit dem wardt die freuntschafft zwischen dem Khaier vnnd Khuenig Sigmunden verneuert dermassen das ich auß deß Khaisers mund die wort gehoert hab mit dem khünig wohin der wolte zu himel oder zur hell fa ren Khuenig Ludwig wie man sagte was vnzeitigt geborn als on ain hault zuo frue e jme der part gewachsen vntzeitigt verheytrat vnntzeitigt in das Regi

F038-017,10 nennt khomben Jst auch vntzeitigt gestorben Sein tod hat grosse beschwaerdt vnd bekhuomernuß nit allain dem HungerLannd Sunder allen an rainenden auch gemainer Christenhait pracht Es ist gleichwol an jme die erfarnhait vnd merere wissenhait ab ganngen So ist er doch aines gar Eerlichen treuen vnnd frumen gemueets gewest Da Soliman der Thuerkhisch Khaier in sein stuoel oder Regimennt zu Constantinopl gesessen hat nach seiner Eltern gewonhait sein potschafft gen Hungern geschickht solche sein erhoehung verkundt danebn wer frid oder khrieg begerte dem stuoend sein Portten offen Dieselb potschafft haben die hungern auf gehalten zu Rach vmb das des Tuergcken vatter Jr pot

F038-017,11 schafft auch auf gehalten vnnd in seiner hoerfart mit sich gefueert hette deß nit wol bedacht was ainem maechtighen dermassen zu bewegen Darumb auch der Türgh nach Hungern gezogen Khriechisch weissenburg welches an der Saw wie die in die Thuoenaw felt ligt genomben So der Tuergkh der Hun

F038-017,12 gern thueen vnnd muogen erfarn ist Er am dritten jar wider khomen Vber die Saw vnd Traa in Hungern geruckht wie Khuonig Ludwig erinderte das der Tuergkh mit seiner macht jme zuetzuge Schickht seinen hofmaister Trepkha genannt ain Polaegkhn zu Khuenig Sigmunden seinem vettern in Poln mit hoechstem bitt er wolte sich an die Grenitzen seines Reichs thueen daselbstn hin wolt er auch khumen zu berathschlagen wie den sachen zu thun waere Der ge

F038-017,13 sandt moechte das nit erbitten hat er mit zaehrenden augen zu dem Khuenig Sig

F038-017,14 mund gesagt du wirdest deinen vetter nimer sehen auch khain potschafft mer von Jme haben Es ist laider also ergangen Khuenig Sigmund zohe verr von der Hungrischen graenitzen nach Dantzka in Preussen Khuenig Ludwig sambt seinem treuen Hofmaister zu Mohaetsch vmb khumen Vnnd von Jagello der ainig Khuonig Sigmund Augustus ob gemelts Khuonig Sigmunds des Ersten Sun maendlichs stammens auff heut noch verhanden Von der Religion oder Gaistlichkhait DJe Reissen seinn in dem Glauben den sy erstlichen an genus

F038-017,15 men huntztheer vnueranderdt bliben Naemblichen nach der Khriechen ordnung Aller Gottesdienst wirdt in jrer sprach gehalten Sy predigen nit die offen beicht vnnd verkhuondung der tag thuen sy offentlich bey dem Altar Der gemaine Metropolit Also nennen sy jren obristen Briester hat hievor zu Chiow nachmals zu Wolodimer gewont hernach vnnd yetzt zu der Mosqua die haben den brauch gehabt am sibenden jar in Lithen zu raisen vnd zu visitiern vil gelts damit auß dem lannd hin gefueert Das hat der groß

F038-017,16 fuerst Witold nimer gestatten wellen hat seine Bischoue beruefft vnnd ain Me

F038-017,17 tropolit in seinen landen für genomen der hievor zu Miensco yetzmals zu der Wilden der hauptstat wont Vnd wiewol die Lithen vnd die haubstatt wildd der Roemischen Khirchen gehorsamen so sein doch vil mer Reissischer dan Roe

F038-017,18 mischer khirchen darinnen die beyd Metropolitn in der Mosqua vnd in Litten nemen Jren gwalt von dem Patriarchen zuo Constantinopl Jn den beschreibungen jrer geschichten ruoemen sich die Reissen wie Sannt Andre der heillig zwelffpot auß Khriechenlannd nach dem fluß Nyeper vber sich gefarn vnnd auff den Berg da jetzmals Chiow steet khomen Jr lannd gesegnet vnnd gethaufft Ein creutz daselbstn auf gesetzt vnnd verkhuendt soll ha

F038-017,19 ben daselbstn vil Christenlicher Khirchen gebaut werden Alsdann sollt er nach dem Nyeper huntzt zu desselben vrsprung vber sich Vnnd in den grossen See Wolokh khumen vnd wider nach dem wasser genannt LOWAT ab huntzt in den See ILMEN vnnd fort ab nach dem fluss WOLCHOW der auß demselben See fleusst gen Großneugarten von dann wider nach der Wolchow ab inn LADOGA den vast grossen see vnnd auß dem See nach dem fluss NEVA in das Moer das sy WARETZKOYE nennen das wir Teutschen Finlendisch Leiffendisch Preissisch vnnd Pelts haissen vnnd fuert nach Rom geraißt sein zuletzt in PELOPONESO von AGO ANTIPATRO gecreytziget worden So

F038-017,20 vil sagen jre geschichtschreiber Vor zeittn warden die Metropoliten auch die Ertzbischoffe erwelt mit ver

F038-017,21 samlung der Ertzbischoffen Bischouen Abbtten vnnd Priorn der Cloester die erkundigten sich in Cloestern oder Ainsideln in der wuoeste aines heilligen oder bestes lebens den haben sy dartzuo fuer genomen Als ich erstes malls durch Khaier Maximilian dahin geschickht ward ainer Metropolit Bartholome genant den man für ain heilligen man hielt als der großfuorst sein Ayd den er vnnd neben Jme derselb Metropolit dem Hertzog Semetitz geschworn hetten nit gehalten sonder denselben gefanngen Hat der Metropolit den großfuorstn vmb dasselb vnnd etliche anndere sachen besprochen vnnd gesagt weil du dich alles gewalts vnder nimbst so mag ich meinem ambt nit vor sein vnnd raicht jme sein stab den sy Possoch nennen vnnd vber gibt Jeme sein Ambt der großfuorst greiff pald nach dem

stab vnnd nimbt den sambt dem Ambt zuo sich Laßt den Bartholomeum mit Khetten verschmiden vnnd schigkht den zu dem weissen See man sagt der waere ain zeit lanng also gefangen gehalten doch zu letst auß gelassen vnnd hab sein leben in einem Closter wie ain gemainer Münich voll

F038-017,22 endt Nach dem ist ainer genant Daniel dreissig Jar vngeuerlichen alt aines starkhen leibs Rottes angesichts durch den Großfuerstn Metropolit worden Damit aber der von dem volghk nit dafür gesehen moecht werden als laege Er dem wollust mer dann dem gebett vasten vnnd wachen ob Wan er zu o Khir

F038-017,23 chen sein Ambt verrichten solt hat er sich mit schwebl berauchen lassen damit er Jme ain plaiche gestallt machte dartzue er sondere Instrument gebraucht Ertzbischoffe sein zwen in des Moscouithers gebiet Als zu Großneugartten Magricj vnnd Rostow Aber Bischouen sein zu Twer Resan Smolensco Permia Susdalj Columna Zernigow vnnd Sarj seint all vnnder dem Me

F038-017,24 tropolit Sy haben bestimbte ein khomen Vonn doerffern vnnd Mayrhoefen die man in etlichen Landen fuerwerch nent vnnd andere zuostaenden Schloesser vnd stett aber oder ainigerlay weltlicher obrigkhait haben sy nit Enthaltten sich des fleischessens Ewiglich Abbt hab ich nuer zwen erfragt die in dem gebiet sein Aber der Priorn sein vil die all werden nach dem willen des Fuersten jeder zeit gesetzt wie aber hieuoer solche Priores gewoellt sein worden findt man auß verzaichnus WARLAMY des prior Huttenssis in 70etrum Auß solcher verzaichnus sein allain etliche haubt

F038-017,25 stugkh gezogen worden Erstlichen so bitten die brueeder des Closters den Groß

F038-017,26 fuersten damit er jnen ein teuglichen Prior erwoelle der sy der Goettlichen gesatz vndterrichte so der benent wirdt muoß derselb ehe wan er vom Fuersten bestaett ist schweren vnnd sich des verschreiben das er nach aufsatzung der Heilligen Vaetter in dem closter guetlich vnnd saeliglich leben alle aembter nach alter ge

F038-017,27 wonhait vnd mit bewilligen der eltern brueeder versorgn ainem yeclichem ambt ainen getreuen für setzen des cloesters nutz treulichen fürdern die handlungen vnnd fuerfallende sachen mit dreyen oder viern der elltern brueedern beratschlagen vnd solche beratschlagung für die gemain besamblung der Brueeder bringen mit der aller beratschlagung vollenden vnd verrichten Er soll sich auch nit allain reichlicher speisen sonder jeder zeit bey dem gemain Tisch beleiben vnnd sich der gemain speiß neben den andern brueedern betragen alle zinß vnd ein khomen treulichen besamen vnd auch treulichen in den schatz des Closters legen Soel

F038-017,28 ches bey grosser peen die jme der Großfuerst auf legen mag vnd bey entsetzung des ambts muoß er das zu halten sich verpinden Die eltern brueeder muessen auch dem prior schwern solches alles mit zu hallten vnd jme treulichen vnd vleissig gehorsamb laisten Briester in gemain werden geweiht die so lang bey den Khirchen gediendt haben Als diaconj der wierdt khainer geweycht er hab dan ain Eelich weib vnd geschicht gemaynlichen das soelche personen auf ain zeit hochzeit halten vnd ge

F038-017,29 weicht werden So aber die welche der Diacon wil nemen nit ain guoet gerueech hat so weicht man den nit sonder wirdt jme aine guoettes gerueechs vermachelt Pald des Briesters weib stirbt so ist er von allen geistlichen ordnungen ledig mag thuen was er wil in der welt Thueet sich wider beweiben Ven ain yeglichs handt

F038-017,30 werch oder wesen an sich nehmen Souerr er aber ye bey der geistligkhait zu bleiben willens ist vnd sich kheusch hellt wird er zuo gelassen die Ambter wie ander der Khirchendiener auch in den Chor zu geen zuo uerrichten Hieuoer sol der gebrauch gewest sein das die Briesterweiber wie vor der witbeschafft jre Ambter souerr sy sich kheusch gehalten verrichten haben mügen Aber numals wirdt khainer meß noch Ambter zu halten zuoe gelassen er ergebe sich dan in ain Closter vnd lebe vnd halte sich derselben Regel vnd ordnung nach Khain Briester darff sein ambt Als Meßhallten Tauffen oder dergleichen aembter ausserhalb seines Diacon beysein verrichten Khain Briester verbringet sein auf gesetzt gebet on ain Pildtnuß Dergleichen thuen auch die Layen jre für genumne gebet verrichten Die Briester haben in der Khirchen die oberstn stellen vnnd welcher wider den glauben oder sein briesterlich ambt was gestalt das sey thaet oder hanndlete steet dem geistlichen gericht zu richten Wo aber deren ainer mit Diebstall Trunkhenhait oder andern weltlichen vnschicklichkhaitn betreten wirdt durch das weltlich gericht gestrafft Jch vnnd mer haben gesehen in der Mosqua das die betrunckhnen briester mit gaisln auff der gassen geschlagen seind worden Die haben sich nicht anderst beschwaert dan das sy durch ain khnecht vnnd nit ain Boyarn geschlagen solten sein Vor wenig Jaren hat des groeßfuersten Statt

F038-017,31 halter ainen briester mit diebstall betreten hengkhen lassen Des sich der Me

F038-017,32 tropolit beschwaert dem großfuersten geclagt der Stathalter was fuer gefordert darumb besprochen der sagt er hab nach altem des vatterlands gebrauch ainen dieb vnd nit ain Briester gehangen bey dem ist es on straff beliben Wan ain Briester vber ainen Layen dem weltlichen gericht clagt Als auch alle beschwaerungen vnnd Jniurien dem weltlichen gericht zuee steen Vnnd so sich befinndt das der Briester dem layen zu solcher beschwaert verursacht hat oder dem Layen auch vnrecht gethon so wirdt der briester durch den weltlichen Richter gestrafft Briester vnd Pharrer werden gemainlichen vnder halten mit der Besam

F038-017,33 lungen von pharleuten dartzue werden jnen Heuser Ackher vnd dergleichen als vil vngeuerlichen ainem seinem Nachpaurn zue getailt dauon sy ir narung durch sich selbs oder jre diensteleüt suechen Sy haben gar khaine zustaend an et

F038-017,34 lichen orten leicht man der Khirchen gelt auf Zinß zehen von hunderten auß da

F038-017,35 uon raicht man auch den Briestern damit die Pharrleut nit bedürffen von dem jrigen die vnder halten

man hat auch wol das die Briester an etlichen orten durch die Fürssten vnder halten werden wenig in warhait findt man Pharrn die Raent vnd Gült hetten khainem wirt ain Pharr verlihen er sey dan Briester in jeglich

F038-017,36 er Khirchen ist nuer ain Altar vnd an ainem tag wirt in khainer Khirchen meer dann ain Meß oder ambt gehalten So findt man selten ain Khirchen on ain Briester der ist schuldig drey tag in der wochen den Gotsdienst der Meß zu uerrichten Der Briester taegliche claider seind gleich der Layen ausserhalb aines runden Heiblen damit sy jre grosse platten decken vnd dann aines braitten huet daruber oder aines langen huets von Otterhaar gemacht graab yeglicher tregt ain stab darauf er sich laynen mag genent Possoch Den Cloestern sejn für gesetzt wie gesagt ist Abbt vnd Piores die man nennt IGV MEN vnd ARCHIMANDRIT haben gar Strenge vnd schwaere re

F038-017,37 geln vnd gesatz mildern sich gleichwol gemachs hernach sy thüern khainer frei

F038-017,38 den phlegen sol ain Saittenspyl bey ainem gefunden werden der straff moecht er nit entgehn Fleischessen müessen sy sich ewig enthalten die all mueessen nit allain dem Großfürssten sonder ainem yeglichen Boyarn von Fürssten auß gesandt gehorsam laisten Als ich von dem wasser Wolga muesst an das lannd treten khamen wir in das Closter Sanct Hellias mein Priestaw begerte was vom Prior da er jme solches waigerte droet jm der Pristaw mit der Gaysl bald wardt der Muenich gehorsam vil seind die auß den Cloestern als Ainsidl in die waelder ziehen vnd sich daselbstn enthalten armbklichen ye ainer allain in ainer huetten ye zwen beyeinander neren sich von den fruechten der paum vnd der wurtzen des erdtrichs die haissen sy STOLPNIKH STOLP haissen sy ain seyl dann jr huetten steet gemeinlich auf ainem pfeiller oder stegkhen gleich ainer Seulen Wan die Metropolitn Ertzbischoue vnd Bischofe ansechliche gesst haben an den taegen so man fleisch isst wiewol sy khains nimmermer essen sollen muegen sy fleisch den gessten an jren tischn geben die freyhait haben aber die Abbt vnd Prior nit Die oben benente zwen Metropolitn hab ich in der Mosqua an zwayen vnser Frawen der schidung taegen zu Khirchen in jren zierlichen ornatn jr Ambt ver

F038-017,39 richt und gesehen jre heubl seind nit so hoch gupfet als die gemain colpatn vnden herumb als zwayer zwerchen finger praidt mit Haermben verpraemt darob etliche pildlein der heiligen ist rott meines gedenckhens gewest Die andern Ertzbischoue Bischofe vnd die Abbe haben schwartze auch runde huet allain der Ertzbischoue zu Großneugartten hat ain weissen huet oder jnfel wie vnge

F038-017,40 uerlichen vnser Bischoff gebrauchen der Ertz vnd Bischouen ornat hab ich nit gesehen Chlaider der Bischouen so sy taeglichen tragen vasst ainer gestallt gemeing

F038-017,41 clichen wie die Münich brauchen allain das die ye zu zeitn auch seidene haben vnd sonderlichen den Mantl schwartz daran seind weisse strich von hertzen auff die deutung das auß jrem hertzen vnd mund fliesen sollen prueundlein der vnder

F038-017,42 weisung des glaubens vnd guetter peispil die al tragen auch staerber damit sy sich behelffen am gehen vnd steen daran lainendt ist zu obriste wie ain Creytz POSSOCH genant Der Ertzbischoff zu Großneugartten tregt ain weissen mantl die Bisch

F038-017,43 oue al sein gemeinglichen allain der andacht obligund was die wiertschafften belangt haben sy jre ambleut die solches verrichtn Sy haben auch in jren Calendern etliche Baepst die sy fur heillig achten aber die seidt die Khirchen von ainander gespalten verhasen vnd verfolgen sy die Baepst als waeren sy von der zwelffpotten vnd der heiligen vaetter lehr vnd der Concilien ordnungen ab getreten vnd halten dieselben vnd vns al fur nit recht

F038-017,44 glaubig vnd scismatikhen vnd seind vns hessiger weder den Thattern dann sy sprechen es sey in dem sibenden gemainen Concilio gemacht vnd beschlossen das des so hieuer beschlossen vnd geordent soll ewiglichen vnuerandert bleiben darumen auch verpotten das furan khainer khain Concilium aus schreiben noch auch besuechen sol bey der peen des panns oder verdamnuß Es was der zeit Eugenij des Bapsts ain Metropolit in Reissen der kham auch zu dem Concilio da sich auch die Khirchen vergleichten als aber der wider zu Land kham wardt gefangen beraubt vnd gesetzt entran doch darnach Die vndterschaid zwischen den Roemischen vnd Reissischen mag man auß dem brief des Johannis Metropolit an Bapst den er ain Ertzbischoff zu Rom nent geschriben vernemen Jch hab geliebt dein Ehr allersaelligster Herr vnd Vatter des Apostolischen stuels vnd berueffung allerwierdigster der du von fern sehen bist zu vnser die

F038-017,45 müettighait vnd armuet vnd mit den fluegln der lieb du vns guenstig bist vnd gruessst vns als die deinige auß lieb vnd erkundigest dich sonderlichen vnser warn Christlichen glaubens als du des vernumen dich des wie vns dann deiner heillighait Bischoff gesagt hast verwundert Vnd weil du ain so hoher vnd solcher Briester bist Darumen ich als ain armer grueß dich dein khopff eerund vnd khüß deine hend vnd arm biß froelich vnd durch die hand des hoechsten be

F038-017,46 schirmet vnd geb Gott der almechtige dir vnd deinen Geistlichen vnd vns ain guete ordnung Jch waiß nit woher entsprungen sein die Ketzereyen von dem rechten weg der saelligkhait vnd erloesung ich khan mich nit genueg verwundern welcher haessiger vnd boeser Teuff der warhait so veindt vnd der gemainen ainig

F038-017,47 khait so widerwertig gewest ist der vnser bruederliche lieb von gantzer gemainer Christenlicher versamblung ab geschieden der do spricht wir waeren nit Christen Wir fuerwaar haben euch in anfang auß Goetlicher benedeiung Christen erkennt wiewol jr den Christenlichen glauben nit in allen haltet vnd in vilen widerwertig seit das ich auß den siben grossen Concilien an zaigen wil in welchen der Chri

F038-018,01 stenlich gerecht glauben gesetzt ist vnd gaentzlichen bestaet in welchen auch als auff siben seuln die wießhait Gottes jr ain hauß gebaut in denselben siben Concilien alle Baepst sein wirdig geacht worden Sanct Peters stuels

dann sy mit vns ain

F038-018,02 hellig gewest sein In dem ersten Concilio was Siluester der Bapst in dem an

F038-018,03 dern Damasus in dem Dritten Celestinus in dem Vierten der saelligist Bapst Leo in dem Fuenfften Vigilius in dem sechsten Oaphanius ain Ehrnreicher man vnd in der heiligen geschriff gelert in dem sibenden der heilig Bapst Adria

F038-018,04 nus der am ersten geschickht hat Petteern den Bischoff vnd Abbt des Closters Sant Sabe Von dannen hernach entsprungen die zwitrachtn welche zwischen vnser vnd ewer auß gangen sein sunderlichen in der alten Rana Es sein fuerwar vil boeser sachen die von euch wider die Goettlichen gesetz vnd statut gehandelt werden dauon wir etwas wenig zu deiner lieb schreiben thuen Das erst von der Fassten des Sambstags die wider das gesetz gehalten wirt Zum andern von der grossen Vassn darinn jr ain wochen ab schneidt vnd fleisch esset vnd von wegen der fraßhait des fleischs die leut zu euch beweget Jtem welche Briester nach dem gesetz weiber nemen die verwerfft jr Jtem welche von Briester in der Thauß gesalbet sein die salbet jr zum andern mal sprechent des getzime gemainen Briestern nit zu thuen sonder allain den Bischouen Jtem von den ASIMIS das ist dem vngeseurten brot des ain offenbare Juedische dienstperkhait oder eherertzaigung ist des dan ain haubt ist alles vbels wann was bestaetigt ist durch die heilligen Concilien das habt jr an gefangen zu ueraendern vnd zu uerkhern Sprechent von dem heilligen Geist das der nit allain vom Vatter sonder auch vom Sun herfließ vnd vil anders groessers von denen dein saeligkhait dem Con

F038-018,05 stantinopolitanischen Patriarchen deinem geistlichen brueder an bringen vnd allen vleiß an kheren soltest das die Jrthumen hin gelegt wurden vnd wir ain

F038-018,06 traechtig waern in der geistlichen vergleichung als da spricht Sant Paulus vns vnder weisend Jch bit euch Bruoder durch den Namen des Herrn Jesu Christi das jr gleichatnig haltet vnd redet vnd das zwischen ewr khain zwitracht sey vnd seidt in ainem verstand gesterckht vnd in ainem gleichen gedanckhen Von den sechs vbertretungen als vil wir muegen haben wir zu euch geschriben furo wellen wir von den andern auch deiner lieb schreiben so die sach sich dermassen helt als wir gehoert haben werdest sambt vns erkennen durch euch vber treten haben wider die gesetz der heiligen Aposteln vnd einsatzung der grossen Siben Concilien in den gewesen sein alle ewre fuernembste Patriarchen die haben ain

F038-018,07 hellig gesagt das ewr wort eytl waere Das aber jr offentlichen jrten wil ich auch offentlichen straffen Am ersten von der Vassn am Sambstag secht was die heilligen Aposteln derhalben gelernet haben deren leer jr habt am maistn der saelig Bapst Clemens der nechste nach Sant Petter dem Zwelffpotten schrei

F038-018,08 bend auß den gesatzn der Apostln also das ist in dem 6rum Canon von dem Samb

F038-018,09 stag redend ob ain Geistlicher gefunden wurde der am Suntag vnd Samestag vassetet ausserhalb des grossen Sambstags der sol seiner wurde entsetzt ob s aber ain Lay waer der sol in pann gethon vnd von der Khirchen ab gesundert wer

F038-018,10 den Das ander was von der vassn des jr verchert es ist der Jacobiter vnd Armenier Khetzerey die Millich vnd Ayr in der heilligen vassn gebrauchen Welcher warer Christ thar solches thuen oder gedenccken Leset die Canones des sechsten grossen Concilij in welchen Daphanius ewer Bapst solches ver

F038-018,11 peut Fuerwar als wir das in Armenia erindert vnd auch in etlichen andern ortten das man in der grossen Vassn Ayr vnd Khaeß brauchten haben wir den vnsern von stundan gepotten von solcher speiß vnd Teuffischen opffer zu ent

F038-018,12 halten welcher sich der nit enthielt von der Khirchen ab tzu schaidn wo ain Brie

F038-018,13 ster dem sol sein Ambt ein gestellt sein Der dritte ist auch der groeste jrthumb vnd sünde Von der Briester khanschafft das von denen die weiber haben Gottes leichnamb zu nemen jr euch verwidert weil das heilig Concilium des zu GAN

F038-018,14 GRA gehalten worden schreibt im vierten Canon Wer da verschmaecht den Briester der nach dem gesetz ain Haußfrawen hat vnd spricht das nit gebueern wil auß seinen handen das Sacrament zu nemen sey verflucht Jtem das Con

F038-018,15 cilium spricht ain jeglicher Diaconus oder Briester der sein aigen weib ver

F038-018,16 laesst sol seines ampts entsetzt werden Die viert sünd ist die besalbung oder fir

F038-018,17 mung spricht man nit vberal in den Concilien Jch bekhenn ain Thauß zu ver

F038-018,18 gebung der suend Jst dann ain Thauß wirdt auch ain Crisma vnd crafft gleich des Bischoffs vnd des Briesters Der fuenffte jrthumb vom Azimis das ist dem vngeseurten prot welcher jrthumb ist ain anfang vnd wurtzen der gantzen Khetzerey als ich an tzaigen wil wiewol von noeten waere hieher vil schriffen zu er

F038-018,19 zeln so wil ich das ain ander mal thuen vnd yetzmals das allain sagen dan solche Azima wardn von Juden gemacht zu gedechtnus jrer erledigung vnd flucht auß Egipten Wir aber sein ainmal Christen vnd sind in der Egiptier arbit niehe gewest darumb ist vns solche der Juden vom Sabath Azimis vnd be

F038-018,20 schneidung haltungen gebotten zuo vndter lassen vnd ob jemandt deren ains auß demselben hielte wie Sant Paulus spricht Sey schuldig das gantz gesetz zu erfül

F038-018,21 len derselb Apostl spricht auch Brueder ich hab vom Herrn emphanen das ich auch euch ertzelt wann da der Herr in welcher nacht er verraten wardt Nam das brot gesegnet heilliget brach s vnd gab s den heilligen

Jungern sprechend nembt vnd esset c Merckh was ich sag hat nit gesprochen der Herr nam das Azima sunder das brot dann es waren derselben zeit khain Azima vnd hielten auch die Ostern nit es hat auch der Herr derselben zeit der Juden Pasca nit geessen das er das Azima seinen Apostln het geben Es ist mit dem zu beweisen das der Juden Oster

F038-018,22 mal steend gehalten vnnd geessen wordn das jn Christi nachtmal nit gehalten ward als die schrifft spricht laienend mit den zwelffen Jtem vnd der Junger lainete an seiner prust im abentmal dann da er sprach mit begierd hab ich begert das Ostermal mit euch zu essen hat nit bedeut der Juden Pasca das er zuuor almal mit jnen geessen hat da er sprach das thuert in meiner gedechtnuß hat nit ein gesetzt als muesst es sein der Juden Pasca vnd hat jnen khain Azima sonder brot geben da er spricht nembt war das Brot das ich euch gib Gleichermassen zu dem Ju

F038-018,23 das dem ich geben wirdt das Brot ein dunckhent in das Saltz der ist der mich verraten wirdt wo jr aber die vrsachen für gebt wir wandln das in Azimis dar

F038-018,24 umb das khain jrdisch noch vermischung sey in Goetlichen warumb habt jr des Goetlichn vergessen vnd volgt der Juden gebrauch wandl und in der Khetzerey des Juliani Machumeti vnd Apolinaris zu Laodicea vnd Pauly Sirj Samo

F038-018,25 satensis auch Eutichy vnd Diastery vnd anderer die jm Sechsten Concilio warn die allerboßhaftigsten Khetzer vnd mit Teuflischem geist erfüllt Der sechste jrthumb ist von dem heiligen Geist dann wie spricht jr Jch glaub in Vatter Sun heiligen Geist der vom Vatter vnd Sun fleust Es ist fürwar wunderlich vnd grausam zu sagen das jr thuert den glauben verkheren weil von anfang durch die gantz welt in allen Christlichen Khirchen bestaendiglichen ge

F038-018,26 sunen wirdt Glaub in heiligen Geist den herrn lebentmachendn von dem Vatter heer fliessend der mit dem Vatter vnd Sun gleich an gebett vnd glorifi

F038-018,27 ciert wirdt warumb spricht jr nit wie al ander Christen sonder macht zuesatz vnnd bringt ain newe lehr So doch der Apostl spricht Ob jemandt euch wurd verkhuenden wider das so wir euch gesagt sey verfluecht well Gott das jr in solche vngnad nit ein laufft Es ist fuerwar beschwerlich vnd grausamb Gottes geschriff durch die heiligen verfasst zu ueraendern vnd zu uerkheren jr wißt nit wie ain so grosser jrthumb das ist dann zwo macht zwen willen vnd zwen anfang jr von dem heiligen Geist darbringt Nembt jm ab vnd achtet sein ehr khlain vnd ver

F038-018,28 gleicht euch mit der Khetzerey Macedonie das nit sein solt Jch bitt vnd naeg mich zu deinen heiligen füessen das du voon solchen jrthnmen die zwischen ewer seind auff hoerest vnd sonderlichen von den Azimis enthaltest Jch hab auch was schrei

F038-018,29 ben wellen von den erstickhten vnd vnraien thiern vnd von der Muenich fleisch

F038-018,30 essen Von dem aber so Gott will hernach wirdt ich schreiben vertzeich durch der grossen lieb das ich derhalben zu dir geschriben hab Ob aber das zu thuen sey das man thuet frag die schriffn so wirdes tu s befinden Jch bitt dich Herr du wel

F038-018,31 lest zu vnserm herrn Patriarchen zu Constantinopl vnd zu den heiligen Metro